Nr. 223. — Erſtes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 14. Mai 1898.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutſchland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutſchland: In allen größeren Städten Deutſchlands: R. Moſſe, Haaſenſtein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerſtmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. **Berlin**, 13. Mai.

Preußiſcher Landtag.

Herrenhaus.

14. Plenarſitzung vom 13. Mai.

Bei Berathung des Berichts der Staatsſchuldenkommiſſion theilt Graf Hutten-Czapski als Mitglied der Kommiſſion mit, daß bei den anläßlich des Falles Grünenthal angeſtellten Ermittelungen ſich Unregelmäßigkeiten bei der Staatsſchuldenverwaltung nicht ergeben hätten. Zu Vorſchlägen betreffs Verſchärfung der Kontrolle liege demnach kein Anlaß vor.

Dem Antrage des Referenten gemäß wird Decharge ertheilt.

Das Haus erledigt ſodann eine Reihe Petitionen ohne allgemeineres Intereſſe. Ueber eine Petition betr. gerechtere Vertheilung der Schullaſten zwiſchen Gutsbezirk und Landgemeinde wird zur Tagesordnung übergegangen unter Ablehnung eines Antrages Weſterburg auf Ueberweiſung an die Regierung zur Berückſichtigung.

Hierauf vertagt ſich das Haus.

Nächſte Sitzung morgen 1 Uhr.

Tagesordnung: Arbeiterwohnungs-Vorlage und Privatdozenten-Geſetz.

Schluß 3½ Uhr.

Abgeordnetenhaus.

79. Plenar-Sitzung vom 13. Mai, 11 Uhr.

Am Miniſtertiſche: Schönſtedt.

Die zweite Leſung des Anerbengeſetzes für Weſtfalen wird bei § 24 der Vorlage fortgeſetzt. Derſelbe handelt von dem Zubehör und Inventar der Anerbengüter. Nach einer kurzen Debatte darüber, was als Inventar eines Anerbenguts zu betrachten ſei, wird der § 24 unverändert angenommen.

§ 25 enthält die Grundſätze über den Anrechnungswerth des Anerbengutes.

Abg. Jürgenſen (natl.) beantragt die Aufnahme der Beſtimmung, daß auf Verlangen eines Betheiligten das Gut nach dem Verkaufswerth zu ſchätzen iſt. — Die Vorlage beſtimmt, daß Gebäude und Hofraum, wenn ſie einen höheren Verkaufswerth haben als der übrige Grundbeſitz, ſowie Bauterrain nach dem Verkaufswerthe zu ſchätzen ſind.

Abg. Gamp (freik.) bekämpft den Antrag Jürgenſen und beantragt ſeinerſeits einen Zuſatz, wonach auch der Grundbeſitz nach dem Verkaufswerth zu ſchätzen iſt, welcher wegen ſeines Gehaltes an Mineralien (Erze, Kalkſtein, Schiefer) mehr werth iſt, als den doppelten Betrag des landwirthſchaftlichen Ertragswerthes. Ferner will er den Schlußſatz des § 25 ſtreichen, wonach für die Werthsberechnung des Inventars im Landgerichtsbezirke Duisburg Sonderbeſtimmungen getroffen werden.

Abg. Sielermann (k.) bekämpft dieſe Anträge, ſtellt aber anheim, einen Antrag Herold-Klaſing anzunehmen, wonach die Schätzung der Bergwerksgrundſtücke nur dann zuläſſig ſein ſoll, wenn ſie einen viermal höheren Verkaufswerth als Ertragswerth beſitzen. Dieſer Antrag ſei geſtellt, um den Nationalliberalen entgegen zu kommen. Man ſcheine immer noch zu glauben, daß die Miterben durch das Geſetz geſchädigt werden; das ſei eine ganz unzutreffende Auffaſſung.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (frk.) empfiehlt den Antrag Herold-Klaſing und hofft wegen des Bauſtellenwerths auf eine Verſtändigung bis zur dritten Leſung.

Abg. Herold (Ztr.) befürwortet ſeinen Antrag.

Reg.-Komm. Dr. Holtermann hält den Antrag Herold für unbedenklich, bekämpft aber alle übrigen Anträge.

Der Abg. Gamp zieht hiernach ſeinen Antrag zurück, ſoweit er Sonderbeſtimmungen für den Landgerichtsbezirk Duisburg betrifft.

Der Antrag Herold-Klaſing wird angenommen, die Anträge Jürgenſen und Gamp werden abgelehnt und mit dieſer Maßgabe § 25 genehmigt.

§ 26 enthält die Beſtimmungen über die Nachlaßberechnung. Namentlich ſoll, wenn die Verbindlichkeiten durch das außer dem Anerbengute vorhandene Vermögen gedeckt werden, der Anerbe ein Drittel im Voraus erhalten.

Ein Antrag Fritzen-Rees (Ztr.) will den Vorausbetrag nur auf ein Fünftel bemeſſen im Landgerichtsbezirk Duisburg.

Abg. v. Eynern (nl.) bemerkt, daß durch dieſen Antrag die Buntſcheckigkeit des Geſetzes nur noch größer werde.

Abg. Fritzen erwidert, daß die Berückſichtigung lokaler Bedürfniſſe gerade ein Vortheil des Geſetzes ſei.

Der Antrag Fritzen und mit demſelben der § 26 wird angenommen.

§ 32 beſtimmt, daß der Anerbe das „Voraus" (§ 26) zur Erbmaſſe einzuwerfen hat, wenn er innerhalb 15 Jahren das Anerbengut veräußert.

Abg. Bachmann (nl.) beantragt, den § 32 zu ſtreichen, eventuell aber ſtatt 15 Jahren zu ſagen 8 Jahren.

Für dieſen Antrag treten die Abgg. Schmieding (nl.) und v. Eynern (nl.) ein, da der § 32 eine Anzahl von Prozeſſen bringe und die Vortheile wieder illuſoriſch mache, die das Geſetz den Anerben zuwenden wolle.

Abg. Gamp (frk.) will die Beſtimmungen des § 32 über theilweiſe Veräußerung des Anerbengutes dahin ändern, daß ein entſprechender Theil des Voraus zurückzuerſtatten iſt, wenn der Preis höher iſt, als der zwanzigſte Theil des Uebernahmepreiſes. (Die Vorlage beſtimmt den zwanzigſten Theil des Grundſteuer-Reinertrages.)

Nach längerer Debatte wird der Antrag Gamp angenommen und mit demſelben der § 32.

§ 33 ſichert im Falle des Verkaufes innerhalb 15 Jahren den bei der Auseinanderſetzung betheiligt geweſenen Anerbenberechtigten das Vorkaufsrecht zu.

Auch hier will ein Antrag Bachmann ſtatt 15 Jahre 5 Jahre als Höchſtfriſt beſtimmen. Der Antrag wird abgelehnt.

§ 34 enthält u. A. eine Beſtimmung, wonach der Anerbe als ſolcher für alle Anerbengüter gilt, die von einem derſelben aus bewirthſchaftet werden. Dieſe Beſtimmung wird, einem Antrage des Abg. Gamp gemäß, geſtrichen.

§ 35 beſtimmt, daß die Abkömmlinge des ſeitherigen Beſitzers ſtandesgemäßen Unterhalt auf dem Anerbengut gegen ſtandesgemäße Mitarbeit beanſpruchen können.

Ein Antrag Bachmann verlangt Streichung des § 35.

Ein Antrag Groth (nl.) wünſcht eine andere, den Miterben günſtigere Faſſung des Paragraphen.

Abg. Gamp hat große Bedenken gegen den § 35 der Vorlage und ſchlägt eine neue Faſſung dahin vor, daß der Anerbe verpflichtet iſt, ſeinen Geſchwiſtern bis zum 18. Lebensjahre auf dem Anerbengute ſtandesgemäßen Unterhalt zu gewähren, gegen entſprechende Mitarbeit vom 14. Lebensjahre an.

Abg. Dr. Oswalt (nl.) billigt die Beſtimmungen der Vorlage und wünſcht nur den Zuſatz, daß Minorennen die Abfindungsrenten nur gezahlt werden können, wenn ſie dieſe Zahlung verlangt haben.

Der Abg. Gamp ändert ſeinen Antrag dahin, daß die Arbeitsleiſtung ohne die Altersbegrenzung (vom 14. Jahre an) feſtgeſetzt und die Unterhaltungspflicht bis zur Großjährigkeit (anſtatt des 18. Jahres) feſtgeſetzt wird.

Abg. Klaſing will gegen den ganzen § 35 ſtimmen und hofft auf eine anderweite Verſtändigung bis zur 3. Leſung.

Abg. Dr. Sattler (nl.): Die Schwierigkeit für eine Verſtändigung über einzelne Punkte wächſt beſtändig, ſo daß eine befriedigende Löſung aller Fragen in der 3. Leſung nicht möglich erſcheint. Hoffentlich überzeugen ſich die Herren, daß es beſſer iſt, die Entſcheidung zu vertagen.

Abg. Herold (Ztr.): Es wird ſich bei der 3. Leſung nur um eine beſſere redaktionelle Faſſung handeln, die keine große Schwierigkeiten bereiten wird. Man kann den § 35 unbedenklich nach den Kommiſſionsbeſchlüſſen annehmen, die Abänderungsanträge haben nur geringe Bedeutung.

Abg. v. Eynern (nl.) würde für den unveränderten § 35 ſtimmen, wenn er ein grundſätzlicher Gegner der Vorlage wäre. Dieſer Paragraph würde das ganze Geſetz ſicher illuſoriſch machen, denn kein weſtfäliſcher Bauer würde ſeinen Kindern die Laſten zumuthen, die ihnen § 35 zumuthet. Dieſer Paragraph wird, um mit den Worten des Grafen Poſadowsky zu reden, den weſtfäliſchen Bauern auf die Nerven fallen.

Abg. Klaſing (k.) hält die Bedenken von Eynerns übertrieben und eine Verſtändigung bis zur 3. Leſung nicht ſchwierig.

Der § 35 wird mit dem Antrage Gamp angenommen, die anderen Anträge werden abgelehnt.

Der Reſt der Vorlage wird ohne weſentliche Diskuſſion und mit einigen, in Folge früherer Beſchlüſſe nöthig gewordenen lediglich redaktionellen Aenderungen angenommen. Sodann wird die von der Kommiſſion vorgeſchlagene Reſolution berathen: die Regierung zu erſuchen, die Einrichtung eines Kredit-Inſtituts zur Ablöſung von Abfindungsrenten nach Möglichkeit zu fördern und daſſelbe aus Staatsmitteln angemeſſen zu dotiren.

Regierungskommiſſar Geh. Oberfinanzrath Havenſtein bekämpfte den Schlußſatz, da ein Bedürfniß für Staatskredit noch garnicht nachgewieſen ſei.

Abg. Herold (Ztr.) verwies auf die ſtaatliche Beihülfe bei der Errichtung von Rentengütern; hier ſei ſie ebenſo nöthig.

Die Abgg. v. Eynern (ntl.), Ehlers (frſ. Vg.) und Frhr. v. Zedlitz (frk.), Klaſing (konſ.) bekämpfen, übereinſtimmend mit dem Regierungskommiſſar, den Schlußpaſſus der Reſolution.

Der Schlußpaſſus der Reſolution wird geſtrichen und dieſelbe mit dieſer Aenderung angenommen.

Sodann vertagt ſich das Haus.

Nächſte Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Petitionen.

Schluß 4¼ Uhr.

Deutſchland.

** **Berlin**, 13. Mai. Ueber die Lehren, welche der bisherige Verlauf des amerikaniſch-ſpaniſchen Krieges für eine vorwärts ſtrebende Nation giebt, wird uns von ſeemänniſcher Seite geſchrieben:

Faſt alle Großmächte und faſt alle ſich noch kräftig fühlenden Kulturſtaaten ſichern ſich gegen Kriegsgefahr, die ihnen drohen könnte, durch ſtarke Rüſtung und Kriegsbereitſchaft. Spanien hingegen, das ſeit Jahren die thätliche Gegnerſchaft der Vereinigten Staaten erwarten konnte, hat ſich auf den Seekrieg nur höchſt mangelhaft vorbereitet. Vom politiſchen Standpunkte betrachtet, wurde Nordamerikas Nachbarſchaft für Spaniens Antillenbeſitz ſehr bedrohlich, ſeitdem man in dem rieſigen Nachbarſtaat die Wichtigkeit des Inſelbeſitzes in Weſtindien für die Seeherrſchaft im Golf von Mexiko und im Antillenmeer, und für die Beherrſchung eines, in abſehbarer Zeit ſicher zu erwartenden Kanals zwiſchen dem Stillen- und dem Atlantiſchen Ozean erkannt hatte. Spaniens Mißgriffe in der Verwaltung der beiden großen Inſeln und die dortigen Aufſtände boten ſtets Gelegenheit zur Einmiſchung. Solche Erörterungen in der Preſſe, bei der Volksvertretung und die bekannten ſeekriegsgeſchichtlichen Arbeiten des Kapitäns A. T. Mahan, in denen er ſeinen Landsleuten den Werth der Seemacht und den Nutzen der Seeherrſchaft im Antillenmeer wiederholt und dringend klar machte, hatten Nordamerika in letzter Zeit dazu vermocht, die aus Mangel an Gegnern allmälig eingetretene Vernachläſſigung der Kriegsflotte etwas aufzugeben. Bei der Bekanntſchaft mit Spaniens Schwäche war die Thätigkeit im Ausbau der Flotte bei den Vereinigten Staaten aber nicht allzugroß. Wäre Amerikas Seemacht ſeiner Größe und ſeiner Bedeutung als Weltreich entſprechend, und Amerika für einen ernſten Seekrieg vorbereitet, ſo wäre die Entſcheidung nicht blos in Oſtaſien, ſondern auch in Weſtindien und im Atlantiſchen Ozean ſchon längſt eingetreten.

Jetzt iſt die Kataſtrophe für Spaniens Seemacht bei den Philippinen eingetreten; ſie war zu erwarten, ſobald das in Oſtaſien befindliche amerikaniſche Geſchwader unter Kommodore Dewey dort vorging.

Die Kräfte der Gegner in der Schlacht bei Cavite vor Manila am 1. Mai waren recht ungleich. Auf ſpaniſcher Seite hatte man bei der Unterhaltung der oſtaſiatiſchen Streitkräfte ſtets nur die Kämpfe mit Eingeborenen und Rebellen im Auge gehabt und bei der dortigen Flotte deshalb den Perſonalbeſtand für bedeutend wichtiger als das Schiffsmaterial angeſehen. Die Schiffe waren ſtark bemannt, ziemlich gut, wenn auch nicht modern armirt, boten aber mit ihren vielen Holztheilen und ungeſchützten Geſchützaufſtellungen leicht verletzliche und für die eigene Beſatzung gefährliche Ziele dar. Die Schiffe des Gegners waren „Olympia", „Baltimore", „Raleigh", „Boſton", „Concord". „Petrel" und der Raddampfer „Monocacy". „Olympia" und „Boſton" ſind mächtige, geſchützte Kreuzer, auch „Raleigh" und „Boſton" waren noch den beiden ſtärkſten ſpaniſchen Schiffen bedeutend überlegen. „Concord" iſt ein kleiner gut armirter Kreuzer und „Petrel" ein Kanonenboot. Da der Aufſtand auf den Philippinen noch nicht völlig unterdrückt war, ſo waren die Amerikaner wohl im Beſitz guter Lootſen und in Kenntniß von den Vertheidigungsmaßregeln des Feindes, ſo daß ihnen Fahrwaſſer und Sperrhinderniſſe kaum Schwierigkeiten bereitet haben werden. Nach den bis jetzt eingegangenen Berichten iſt die völlige Vernichtung der ſpaniſchen Streitkräfte durch das ſo bedeutend überlegene amerikaniſche Geſchwader außer Frage. Durchſiebtwerden der Schiffswände und Zerſchmetterung der armen ungeſchützten Geſchützmannſchaften durch den Geſchoßhagel der ſchweren amerikaniſchen Geſchütze und Schnellade- und Maſchinenkanonen und der Brand der Holzſchiffe, ſowie der Holztheile der anderen Schiffe wird wohl der Hauptinhalt des Gefechtsbildes auf ſpaniſcher Seite geweſen ſein.

Im atlantiſchen Ozean iſt es noch nicht zum Kampf gekommen, nur Seebeute an ſchwimmendem ſpaniſchen Privateigenthum iſt von amerikaniſchen Kreuzern gemacht worden. Das Kriegstheater ſcheinen die Gewäſſer Weſtindiens zu bleiben, wenngleich Spanien vielleicht Gelegenheit zu kleineren Unternehmungen z. B. gegen die von Braſilien nordwärts ſteuernden amerikaniſchen Kriegsſchiffe „Oregon", „Marietta" und „Nictheroy" und auch nördliche Hafenſtädte der Union haben könnte, während Amerikas Schnellkreuzer vielleicht ſpaniſche Inſeln und Küſten im öſtlichen Theil des atlantiſchen Ozeans nach Beute abſuchen werden. Wäre Spanien, ſeinem Klonialbeſitz und der ſeit Jahren drohenden politiſchen Lage entſprechend, zum Seekriege gerüſtet geweſen, ſo würde Amerika entweder gezögert haben, ihm den Krieg aufzunöthigen oder Spanien hätte wenigſtens im Anfange des Krieges im atlantiſchen Ozean die Offenſive ergreifen können. Die beſte Deckung iſt der Hieb! Spanien hätte gegen das ebenfalls durchaus nicht kampfbereite Amerika die erſten Schläge thun können.

Seit dem Hervortreten der Handelspolitik und der Maßnahmen für das materielle Wohl der Völker als Hauptfaktor der Staatspolitik fürſorglich geleiteter Nationen ſind ſtets politiſche Spannungen im ſtark bevölkerten Europa, mit ſeinen Kolonien und mit anderen Großmächten im Oſten und Weſten vorhanden. Inmitten unſeres bewaffneten Friedens können wir kaum wiſſen, wer unſer nächſter Gegner ſein wird, und in welchem Theil der Welt andere Staaten oder wir ſelbſt zuerſt in einen Krieg verwickelt werden. Die Wahrſcheinlichkeit ſpricht für den Beginn des nächſten größeren Krieges als Seekrieg an den Küſten Europas oder des ferneren Auslandes. Kriege können jetzt ſchnell, ſogar für eine Partei überraſchend ausbrechen; wer gut vorbereitet iſt, möchte ſolchen Vortheil auch ausgiebig verwerthen. Großmächte ſollten deshalb in allen Gegenden, wo ſich vielleicht Kriegsſchauplätze entwickeln können, durch Kriegsſchiffe mit vollwerthigen Waffen vertreten ſein. Wie wenig die Ueberzahl an ſchwachen Schiffen und Perſonal gegenüber der Uebermacht guter Schiffe und guter Armirung werth iſt, hat eben das Schickſal von Spaniens ſchwachen Kreuzern und Kanonenbooten vor Manila gezeigt. Welche Gefahren minderwerthige Schiffe mit einer Menge Holz an Bord für die Beſatzungen enthalten, hat im japaniſch-chineſiſchen Kriege die Schlacht vor der Yalu-Mündung am 17. September 1894 bewieſen.

Vor allen Anderen hat unſer Kaiſer die Lehren aus letzterer Schlacht gezogen und hat neben ſeiner klaren Erkenntniß der Nothwendigkeit einer größeren Seemacht für Deutſchland ſtets die Nothwendigkeit zeitgemäßen Schiffsmaterials für unſere Flotte betont. Seiner Initiative verdanken wir in erſter Linie die Aufrüttelung unſeres Volkes zum Bewußtſein, daß es für Deutſchland die höchſte Zeit war, endlich mit dem Ausbau einer, der Bedeutung unſeres Seehandels mehr entſprechenden Flotte zu beginnen. Der erſte Schritt dazu iſt gelungen. Das mit großer Mehrheit im Reichstage durchgebrachte Flottengeſetz giebt den Schiffsbeſtand an, wie ihn die berufenen militäriſchen Berather der Regierung und des Volkes innerhalb der Dauer von ſechs Jahren erreichen wollen. Verglichen mit dem Werthe des in der Heimath, auf See und im Auslande zu ſchützenden Beſitzes und den Schiffsbeſtänden anderer Großmächte mit geringerem Seehandel iſt unſer Schiffsbeſtand recht niedrig angeſetzt und ſtellt das Mindeſte dar, was ſtrategiſche und taktiſche Anforderungen unumgänglich nothwendig machen.

Daß wir zu einem Flottengeſetz durchgedrungen ſind, iſt immerhin ein großer Segen. Nur ſo können überhaupt in ſich gleichartige Schiffsklaſſen geplant, gleichartige Diviſionen und Geſchwader zuſammengeſtellt werden. Die geſetzmäßige Feſtſetzung weniger, aber für vielſeitigen Gebrauch geeigneter Schiffsklaſſen, bei denen die Erfahrungen an den benutzten Vertretern der Klaſſe ſtets verbeſſernd auf die Neubauten einwirken werden, erſpart viel Geld und ſchützt uns vor ſchlimmen Erfahrungen an neuen Schiffsmodellen, ohne den Fortſchritt im Mindeſten zu hemmen. Ungleichmäßigkeit der einzelnen Schiffe unter ſich, Ungeeignetheit für vielſeitige Verwendung und oft ſogar unzureichende Seetüchtigkeit einzelner Schiffsklaſſen ſind typiſch für Verhältniſſe, die zur jedesmaligen Abſtimmung über jedes neue Schiff zwangen und bei denen jedes mühſam erkämpfte Schiff einem beſtimmten Zweck, ſei es z. B. als Küſtenſchutz oder als Depeſchenfahrzeug, in beſonders hervorragender Weiſe dienen ſollte. Panzerkanonenboote, Küſtenwächter verſchiedener Klaſſen, kleine Aviſos, kurz eine Unzahl von Schiffsklaſſen, die an eine beſtimmte Wirkungsſphäre gebunden ſind, ſind die Folgen ſolchen Treibens geweſen, wofür beſonders die Franzoſen, dann wir und früher vor ihrer Naval Defence Act auch die Engländer genügend Beiſpiele geliefert haben.

Zur Zeit ſind im zahlenmäßigen Beſtand unſerer Flotte noch viele minderwerthige und veraltete Schiffe vorhanden. Rückſichten auf die Koſten, den jetzt noch vorhandenen aber ſchnell ſteigenden Stand unſeres Marineperſonals und die Schiffsbaumittel unſerer Privatinduſtrie zwingen uns, dieſen Ballaſt noch einige Jahre als Theile der Schlachtflotte und unter dem Namen von Kreuzern mitzuſchleppen. Neue Schiffe von geringerem Gefechtswerth oder geringerer Verwendungsfähigkeit, als andere Nationen von den Vertretern derſelben Klaſſe verlangen, zu bauen, wäre falſche Sparſamkeit und eigentlich große Geldverſchwendung für eine Seemacht, deren Schiffszahl ohnehin beſchränkt iſt. Wir können uns nicht den Luxus geſtatten, mittelmäßige Schiffe zu bauen; bei uns muß jedes neue Schiff ein vollwerthiger Vertreter ſeiner Klaſſe werden, ſelbſt wenn im Laufe der Jahre die erhöhten Anforderungen auch die Herſtellungskoſten ſteigern ſollten. Das zu lange Unterhalten minderwerthiger deutſcher Schiffe im In- und Ausland könnte ſonſt ihren braven Beſatzungen vielleicht ebenſo verhängnißvoll werden, wie es die Mangelhaftigkeit der alten ſchwachen Kreuzer für Spaniens Seeleute bei Manila geworden iſt. Die Reue für das in vergangenen Jahren Verſäumte würde dann zu ſpät kommen.

Es muß deshalb das Streben aller deutſchen patriotiſchen Männer ſein, daß unſere Flotte die für die Löſung politiſcher Aufgaben und für die Ehre und die Sicherung des Reiches und ſeiner Angehörigen in der ganzen Welt nöthige Stärke erhalte. Wächſt in Deutſchland von Jahr zu Jahr die Erkenntniß des Werthes der Seemacht für das Anſehen und das Gedeihen des Reiches, ſowie für das Wohlergehen aller Bürger, ſo iſt zu hoffen, daß wie jetzt in England, ſo auch bei uns die Erhaltung der Flotte auf der Höhe der Leiſtungsfähigkeit der aufrichtige Wunſch und die Sorge des ganzen Volkes ſein werden.

— Reichskanzler Fürſt Hohenlohe iſt geſtern Abend nach Berlin zurückgekehrt.

— Die Militärſtrafprozeßordnung hat in der vom Reichstage beſchloſſenen Faſſung bereits die Zuſtimmung des Kaiſers erhalten.

— Die falſche Meldung einer Londoner Zeitung, daß Salaga im Hinderland von Togo an die Deutſchen abgetreten ſei, iſt wahrſcheinlich darauf zurückzuführen, daß ein Theil der von dem Foreign Office zurückgerufenen engliſchen Truppe, die Salaga beſetzt hatte, an der Küſte angelangt iſt. Zur Zeit werden gar keine Verhandlungen zwiſchen Deutſchland und England über die Abgrenzung des Hinterlandes von Togo gepflogen. Im Uebrigen möchten wir davor warnen, Salaga noch die Bedeutung wie früher beizulegen, nachdem Kete-Kratji ſich ſo bedeutend entwickelt hat. Nachdem die Engländer ſich aus der neutralen Zone zurückgezogen haben, halten ſie um ſo hartnäckiger an dem nördlich daran gelegenen Gambaga feſt, das noch ein Streitobjekt bei den ſpäteren Verhandlungen werden dürfte. Auf unſerer Seite hat ſchon im Jahre 1888 Herr v. Francois einen Vertrag in Gambaga abgeſchloſſen; dagegen haben die Engländer einen ſolchen vom Jahre 1894 aufzuweiſen, der von dem berüchtigten Mulatten Fergusſon abgeſchloſſen worden iſt. Die Engländer haben ſich nun in den Beſitz von Gambaga geſetzt, und wir haben eine Militärſtation einige Meilen weſtlich davon angelegt, über deren gegenwärtige Beſetzung Genaueres nicht bekannt geworden iſt. Die Engländer, die zum Theil von Salaga durch Dajomba nach Norden gezogen ſind, hatten auf ihrem Wege mehrere harte Gefechte zu beſtehen. Nachdem nun Kolonel Northcott, der engliſche Kommiſſar des Hinterlandes, zu ihnen geſtoßen war, ſind ſie von Gambaga aus wieder gegen die ihnen feindlichen Stämme vorgegangen. Ende März brach eine Expedition von 5 Europäern mit 100 Hauſſaſoldaten und 2 Maximgeſchützen gegen den im Süden ſtehenden Feind auf, der gründlich geſchlagen wurde. — Die genauere Abgrenzung zwiſchen unſerem Togolande und Dahomey wird bald erfolgen und für die Entwickelung unſerer dortigen wirthſchaftlichen Intereſſen von großem Nutzen ſein. Von franzöſiſcher Seite iſt der Kapitän Plé mit drei Europäern damit betraut worden, dieſe Abgrenzung vorzunehmen; er iſt bereits unterwegs. Die Dauer der Expedition iſt auf mindeſtens ein Jahr veranſchlagt, da wegen Fehlens natürlicher Grenzen die Arbeiten beſonders ſchwierig ſind. Zwei der Begleiter Plé's haben aber in dieſer Arbeit ſchon Erfahrung, da ſie die öſtliche Grenze von Dahomey bis zum 9. Breitengrade vermeſſen haben. Wer von deutſcher Seite mit der Arbeit betraut werden wird, iſt noch nicht bekannt.

Italien.

Rom, 13. Mai. Die in Mailand eröffnete Sammlung zu Gunſten beſſerer Verpflegung der äußerſt angeſtrengten Truppen — von den Radikalen Subſkription der dankbaren Angſthaſen genannt — ergab binnen zwei Tagen 50 000 Lire.

Die Gewerbetreibenden richteten an den König einen drahtlichen Dank für die aufopfernde Thätigkeit des Heeres und die wirkſamen Maßregeln des Generals Bava.

Die Umgebung Mailands wird von ſtarken Truppenabtheilungen durchſtreift; die Offiziere haben Befehl, jeden bewaffnet Ergriffenen zu erſchießen.

Hier fand heute eine Beſprechung der Sozialiſten, Republikaner und Radikalen des Parlaments ſtatt. Die Sozialiſten erließen eine Sonderkundgebung im „Avanti", der beſchlagnahmt wurde, die anderen vertagten die Beſchlußfaſſung.

Spanien und Portugal.

Madrid, 13. Mai. Hier wird folgendes Telegramm aus Havanna veröffentlicht: Nach einer Depeſche des Generals Macias an Marſchall Blanco erſchienen feindliche Schiffe in der erſten Morgenſtunde vor Puerto Rico und eröffneten das Feuer ohne vorgängige Ankündigung. Die Batterie des Platzes erwiderte das Feuer. Die ſich nun entſpinnende ungemein heftige Kanonade dauerte bis 9 Uhr Morgens. Beträchtlicher Schaden wurde nicht angerichtet; auch die Verluſte ſind bedeutungslos.

Aſien.

Aus Konſtantinopel wird gemeldet: Die Engländer haben die Verwaltung des perſiſchen Zollamtes in Abuſcheher übernommen. Es iſt dies ein neuer Erfolg der Briten in ihren Beſtrebungen um die Herrſchaft im perſiſchen Golf, ſowohl auf arabiſcher wie auf perſiſcher Seite. Abuſcheher, bekannter als Buſchir, wo Deutſchland auch ſeit vorigem Jahre einen Konſul hat, iſt eine Hafenſtadt in der Provinz Farſiſtan am perſiſchen Meerbuſen, etwa 300 Kilometer ſüdöſtlich von der Mündung des Euphrat und 200 Kilometer ſüdlich von Schiras. Trotz ungünſtiger Landungs- und Klimaverhältniſſe hat ſie ſich in Folge des lebhaften Handels mit Indien in Reis, Zucker und anderen Produkten zum ſüdlichen Haupthafenplatz Perſiens emporgearbeitet. Für den Handel mit Belutſchiſtan und die arabiſche Küſte beſitzt Buſchir beſondere Bedeutung. Nicht umſonſt rühmt man ihm nach, daß von hier aus die Waffeneinfuhr nach den der Pforte nicht unterworfenen inneren Theilen Arabiens vor ſich gehe.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 14. Mai. Pfingſt-Sonderfahrten werden in dieſem Jahre von der Rhederei Braeunlich nach den verſchiedenſten Richtungen arrangirt. Nach der Inſel Rügen, Sonnabend 28. d. Mts., Vormittags 11,30 Uhr mit den Dampfern „Freia" und „Imperator". Am 1. und 2. Feiertag Dampfer „Freia", Abfahrt 4 Uhr Morgens, Rückfahrt von Saßnitz 2,30 Uhr Nachmittags. — Nach Rügen und Bornholm Dampfer „Freia", Sonnabend 28. d. Mts., Vormittags 11,30 Uhr, 1. Feſttag 4 Uhr Vormittags. Rückfahrt von Bornholm Mittwoch 1. Juni 7 Uhr früh, von Saßnitz 2,30 Uhr Nachmittags. — Nach Rügen und Kopenhagen Dampfer „Freia" und „Imperator", Abfahrt Sonnabend 28. d. Mts., Vormittags 11,30 Uhr und 1. Feſttag 4 Uhr früh. Rückfahrt von Kopenhagen Mittwoch 1. Juni 7 Uhr früh. — Nach Rügen und Trelleborg—Malmö, Dampfer „Freia" und „Imperator", Abfahrt Pfingſtſonnabend Vormittags 11,30 Uhr und 1. Feiertag 4 Uhr früh. Rückfahrt von Malmö Mittwoch 1. Juni, 8 Uhr früh, von Trelleborg Vormittags 10,10 Uhr Vm. — Nach Swinemünde: 1. und 2. Feiertag Dampfer „Wolliner Greif", Abfahrt 4 Uhr früh. Rückfahrt 6 Uhr Abends. — Nach Misdroy (Laatziger Ablage): 1. Feiertag Dampfer „Terra", Abfahrt 4 Uhr früh. Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm", Abfahrt 6 Uhr früh. Rückfahrt 6 Uhr Abends. 2. Feiertag Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm", Abfahrt 6 Uhr früh. Rückfahrt 6 Uhr Abends. — Nach Wollin—Kammin, Berg- und Oſt-Dievenow am 1. Feiertag Dampfer „Misdroy", Abfahrt 5 Uhr früh. Rückfahrt von Alt-Dievenow Nachmittags 4,31 Uhr, Berg-Dievenow Nachmittags 4,45 Uhr, Kammin Abends 5,15 Uhr, Wollin Abends 6,30 Uhr. — Nach dem Haff und zurück fahren an beiden Feiertagen 8 Uhr Morgens Dampfer nach Bedarf, Rückkunft gegen Mittag.

* Verhaftet wurde unter dem Verdacht des Diebſtahls die Sittendirne Albertine Wölky.

* Dem Kaufmann Friedrich Poll in Grabow wurden von ſeinem an der Oder belegenen Holzplatz 25 kieferne Bretter von Zollſtärke und 12—13 Fuß Länge geſtohlen.

* Die geſtern Abend von dem konſervativen Verein im großen Konzerthausſaale einberufene Wählerverſammlung war nicht ſo zahlreich beſucht, als man es bei der Nähe des Wahltermins hätte erwarten dürfen. Der ſtellvertretende Vorſitzende des konſervativen Vereins, Herr Rentier Andrae, eröffnete die Verſammlung mit einer Anſprache, in welcher er die allgemeinen Grundlagen der konſervativen Partei des näheren entwickelte. Die Darlegungen des Redners gipfelten in dem Ausſpruch, die Fortſchrittspartei ſei eine Rückſchrittspartei, die einzige wahre Fortſchrittspartei hingegen ſei die konſervative Partei. Redner ſchloß mit einem Hoch auf Se. Majeſtät den Kaiſer, in das die Verſammlung begeiſtert einſtimmte. Sodann erhielt Herr Redakteur Malkewitz das Wort zur Entwickelung ſeines politiſchen und wirthſchaftlichen Programms. Daſſelbe baſire, ſo führte Redner aus, auf drei Grundpfeilern: Chriſtenthum, Monarchie und Vaterland. Eingehend erörterte Herr Malkewitz den Begriff der Königstreue, um im Anſchluß daran ſich über das Reichstagswahlrecht zu verbreiten. Letzteres halte er für eine bedeutſame Errungenſchaft, in deren Preisgabe er unter keinen Umſtänden willigen werde. Weiter ging der Redner über zu den Militär- und Marinefragen, deren Löſung in einer Weiſe erfolgen müſſe, welche die Wehrkraft des deutſchen Reiches zu kräftigen geeignet ſei. Bei Erörterung der großen wirthſchaftlichen Fragen kam Herr Malkewitz auf die Nothlage der Landwirthſchaft zu ſprechen und vertheidigte aufs wärmſte das Börſen-Reformgeſetz, insbeſondere das Verbot des Getreide-Terminhandels. Sodann wandte Redner ſich der Handwerkerfrage zu. Die konſervative Partei halte ſich verpflichtet, das deutſche Handwerk zu ſchützen gegenüber dem Vordringen des Großkapitals und der proletariſirenden Sozialdemokratie. Die großen Waarenhäuſer bildeten einen ſehr gefährlichen Gegner für den ſelbſtſtändigen Mittelſtand, deshalb ſei hier eine Einſchränkung des alles überwuchernden Großkapitals nothwendig. Mit dem Handwerk müſſe das Kleingewerbe und mit beiden die Landwirthſchaft Hand in Hand gehen, um etwas zu erreichen. Die ſchwerſte Gefahr für unſer Volk erblickt Redner in den Beſtrebungen der Sozialdemokratie, deren Bekämpfung ſich als eine nationale Pflicht darſtelle, deshalb müſſe jeder Wähler der bürgerlichen Parteien das Wahlrecht als eine Wahlpflicht betrachten und ſeinen Stimmzettel abgeben, getreu ſeiner politiſchen Ueberzeugung und gegen die Sozialdemokratie. Zum Schluß richtete Redner wiederum die Blicke der Verſammlung auf diejenige Stelle, auf welche ſie ſich zu Beginn derſelben bereits gelenkt hatten und er führte ein Dichterwort an, das ausklingt in dem Wahlſpruch: „hie Kaiſer und hie Reich!" An die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Programmrede knüpfte ſich eine längere Erörterung, in deren Verlauf Herr Malkewitz Gelegenheit fand, Anfragen gegenüber ſeine Stellung zu einzelnen politiſchen und wirthſchaftlichen Fragen des näheren zu präziſiren. Gegen 11 Uhr wurde die Verſammlung von Herrn Andrae mit einem

Hoch auf den Kandidaten der konſervativen Partei geſchloſſen.

— Dem Hofinſpektor Hermann Hartwig zu Nützow im Kreiſe Greifenberg iſt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* Bei der gelegentlich des 21. Stettiner Pferdemarktes ſtattgehabten Prämiirung von Zuchthengſten und -Stuten, Geſpannen und Reitpferden erhielten Preiſe: Aus der Reihe der Züchter für Zuchthengſte: einen zweiten Preis Graf Schwerin-Löwitz (Fuchs), einen dritten Preis derſelbe Züchter (brauner Hengſt); für Zuchtſtuten: erſte Preiſe: Graf Schwerin-Löwitz (Fuchs), Oekonomierath Meyer-Woltersdorf (Fuchs), Kelch-Alt-Klucken (Fuchs) und von Homeyer-Wrangelsburg (Fuchs); zweite Preiſe: Henning-Kluckewitz (braune Stute), Rittmeiſter v. Levetzow-Stettin (dunkelbraune Stute), Schulz-Tornow (braune Stute), Graf Schlieffen-Raden (Fuchs); dritte Preiſe: Major Klopſch-Stettin (Fuchs), Fuhrherr Zunk-Stettin (gelbbraune Stute), von Homeyer-Wrangelsburg (Fuchs), von der Lancken-Karnitz (braune Stute und Schwarzſchimmel). Aus der Reihe der Händler für Zuchtſtuten: erſte Preiſe: Lewinsky-Tantow (hellbraune Stute und Fuchs); zweite Preiſe: Georg Becker-Altdamm für zwei Fuchsſtuten und einen Apfelſchimmel, Alex Becker-Naugard für braune und Fuchsſtute. Für Geſpanne: Viererzüge: erſte Preiſe: Behrend-Neuſtadt a. D. (Rappen), Graf Schwerin-Löwitz (Füchſe), Lajos Weiß (Buntſchimmel); zweite Preiſe: Heinrichs-Friedland i. Meckl. (braune Pferde), v. Blücher-Oſtrowitt (Schecken); dritte Preiſe: Graf Schlieffen-Raden (Füchſe), Fuhrherr Hardt-Stettin (Arbeitspferde, Rothſchimmel). Zweiſpänner: erſte Preiſe: Lewinsky-Tantow (Rappen), Oekonomierath Meyer-Woltersdorf (Füchſe), Graf Schwerin-Löwitz (braune Pferde); zweite Preiſe: v. Homeyer-Wrangelsburg (Fuchsponnies), Gräfin Behr-Kl.-Kieſow (Fuchs und Rappe), J. Kronheim-Berlin (hellbraune Pferde); dritte Preiſe: v. d. Heydt-Warlang (Rappen), Alex Becker-Naugard (Rappen). Einſpänner: ein zweiter Preis: J. Kronheim-Berlin (dunkelbraunes Pferd). Für Reitpferde: erſte Preiſe: Karl Langen-Köln a. R. (brauner Wallach), von Borcke-Klemzow (Schimmelwallach); zweite Preiſe: v. Homeyer-Wrangelsburg (Fuchswallach), Frau Major Korſch-Stettin (braune Stute); dritte Preiſe: v. Dewitz-Gr.-Miltzow (brauner Wallach), Lieutenant Kutter-Stettin (Fuchsſtute), Lieutenant v. Kameke-Paſewalk (Fuchswallach), Oberſt Dietrich-Thebeſius-Stettin (Sommer-Rappwallach).

Literatur.

Schürmann, Zur Geſchichte der Buchhandlung des Waiſenhauſes und der Canſtein'ſchen Bibelanſtalt in Halle a. S. 1698—1898. Es iſt ein erquickendes, ja begeiſterndes Zeugniß, was ein frommer Mann vermag, wenn er ſeine ganze Kraft einem Werke widmet und mit Gottes Segen zu gutem Ende führt. Wir können das Buch zur Belehrung und Nacheiferung allen Freunden der Schule und der Kirche warm empfehlen. [106]

Mit den Lieferungen 30—35, die jetzt vorliegen, ſchließt die von der Verlagshandlung Ernſt Keil's Nachfolger in Leipzig veranſtaltete illuſtrirte Ausgabe der Neuen Folge von **W. Heimburgs Schriften** ab. Dieſelben bringen den Roman „Trotzige Herzen", der wiederum alle die feſſelnden und ergreifenden Eigenſchaften aufweiſt, wie in früheren Erzählungen, welche die große Beliebtheit der gemüthvollen Verfaſſerin begründet haben. Der große Erfolg, den ſich der Roman „Trotzige Herzen" ſchon bei ſeinem Erſcheinen in der „Gartenlaube" errungen, wird gewiß auch der von Wilh. Claudius meiſterhaft illuſtrirten Buchausgabe zu Theil werden, um ſo mehr, als die Verlagshandlung für dieſelbe, trotz der prächtigen Ausſtattung einen ſehr billigen Preis feſtgeſetzt hat. [102]

Riedler, Unſere Hochſchulen und die Anforderungen des zwanzigſten Jahrhunderts. Berlin W. bei A. Seydel, Mohrenſtr. 9. Der Verfaſſer tritt warm für die techniſchen Hochſchulen ein und für die beſſere Stellung der Techniker den alles beherrſchenden Juriſten gegenüber. Das Buch enthält manches Beherzigungswerthes und können wir ihm faſt überall beiſtimmen. Freilich verlangen wir etwas mehr. Streng wiſſenſchaftlich ſind bis jetzt nur die Mathematik und die Naturwiſſenſchaften und neuerdings die Sprachwiſſenſchaften, ſowie die Anwendungen derſelben in Technik und Leben. Unwiſſenſchaftlich ſind leider noch alle auf das geiſtige Weſen des Menſchen bezüglichen Wiſſenſchaften: die Philoſophie, die Staatswiſſenſchaft und die Religionswiſſenſchaften. Welcher Rückſchritt ſeit Ariſtoteles in der Philoſophie, wo die Spekulation leeres Stroh bringt, welcher in der Jurisprudenz ſeit Juſtinian, welcher in der Theologie ſeit den griechiſchen Konzilen. Hier muß eine Umkehr eintreten zu ſtrenger Wiſſenſchaft, wenn nicht ein verderblicher Materialismus herrſchen ſoll. [112]

Vermiſchte Nachrichten.

— Von Seemannsleiden kann die Mannſchaft des untergegangenen Geeſtemünder Fiſchdampfers „Präſident Herwig" erzählen, die ſich auf Island gerettet hatte. Von dem am 9. März an der Oſtküſte Islands bei Merland geſtrandeten Dampfer waren 8 Mann an Land gefahren und konnten in Folge des ſchlechten Wetters und Gegenwindes nicht mehr durch die Brandung zurückkehren, um die an Bord Gebliebenen abzuholen. Während letztere von dem franzöſiſchen Schooner „Semillante" aufgenommen wurden, irrten die Schiffbrüchigen an Land in völlig unwirthlicher Gegend umher, bis ſie auf einen Bauern ſtießen, der auf der Jagd begriffen war. Der Mann hatte die Schiffbrüchigen bemerkt und war zu ihnen geeilt, um ihnen Hülfe anzubieten. Man konnte ſich jedoch nicht verſtändigen. Der Bauer eilte nun nach dem nächſtgelegenen Ort Steinſmyrie zurück und holte Hülfe. Unter Anderen erſchien ein Geiſtlicher Namens Johnſon, der engliſch ſprach, und ſo konnten die Schiffbrüchigen ihm ihr Leid klagen. Dieſer nahm ſich ihrer ſofort in der liebevollſten Weiſe an. Die Schiffbrüchigen wurden auf ſeine Anordnung nach Steinſmyrie geleitet, dort mit Kleidung verſehen und aufs beſte verpflegt. Paſtor Johnſon ſchenkte ihnen Tabak und ſuchte überhaupt ihr Loos ſo erträglich wie möglich zu machen. Bis zum 1. April blieben die Schiffbrüchigen in Steinſmyrie; dann wurden ihnen Pferde zur Verfügung geſtellt und ſie von Eingeborenen bis zum nächſten Orte geleitet. In jedem Orte wurden ſie dann auf ihrer langen beſchwerlichen Reiſe wieder auf das freundlichſte verpflegt, mit friſchen Pferden verſehen und von Eingeborenen Führern weitergeleitet. Ueber dieſe Reiſe haben die Schiffbrüchigen ein genaues Tagebuch geführt. Am 8. April langten ſie endlich in Reikjavik an und fuhren am 13. auf dem norwegiſchen Kutter „Thrift" nach Mandal. Von dort fuhren ſie am 2. Mai nach Chriſtianſand und von hier am 4. Mai mit dem norwegiſchen Dampfer „Veſta" nach Hamburg. Hier betraten ſie am 6. Mai Nachmittags wieder heimathlichen Boden. Die auf dem „Präſident Herwig" zurückgebliebenen Leute wurden von einem franzöſiſchen Schiffe mit Hülfe ihnen zugeworfener Leinen durch die Brandung gezogen und aufgenommen. Später wurden ſie an den däniſchen Dampfer „Laura" abgegeben, der ſie am 7. Mai in Leith an Land ſetzte. Mit ihnen kamen noch 26 Schiffbrüchige dort an, die zu der Beſatzung der franzöſiſchen Logger „Aimée Emilie" und „Iſabel" gehörten; dieſe Schiffe waren ebenfalls an der Südküſte von Island untergegangen. An demſelben Tage wurden die Mannſchaften der bei Island wrack gewordenen franzöſiſchen Fiſcherfahrzeuge „Decide", „Richelieu" und „Marie" von dem Dampfer „St. Magnus", von Lerwick kommend, ebenfalls gelandet.

— Ein afrikaniſches Idyll auf der Bahnſtation Wittenberge ſetzte vor einiger Zeit dort Alles in große Aufregung. In der „Deutſchen Kolonialztg." veröffentlicht jetzt Hauptmann Hutter eine Artikelſerie über „Europäerleben an der Weſtküſte Afrikas" und gedenkt dabei des komiſchen Abenteuers eines Afrikaners, der ſeinen ſchwarzen Boy mit in die Heimath genommen hatte. Der Burſche hatte bereits auf den Kanariſchen Inſeln einen hübſchen Matroſenanzug erhalten und ſchien ſich in ihm ganz behaglich zu fühlen. Auf der Fahrt von Hamburg nach Berlin Nachts erhielt er ein geſondertes wohlerwärmtes Koupee zweiter Klaſſe, es war im Winter. Plötzlich auf der Station Wittenberge wird ſein Herr vom Schaffner haſtig gerufen, „er möge gleich zu dem Koupee kommen, in dem der Neger ſich befindet, der treibe großen Unfug und er, der Schaffner, könne ſich ja nicht verſtändlich machen". An der geöffneten Koupeethür bot ſich folgendes Bild: Auf dem Perron ſtanden drei Damen, welche in höchſter Erregung und mit den Zeichen tiefſter Entrüſtung abgewandten Geſichts auf das Koupee deuteten, in dem der Länge nach der ſchwarze Junge, bequem, ganz ruhig und harmlos auf den Polſtern lag, aber in ſeiner afrikaniſchen Nachttoilette, d. h. dem Koſtüm unſerer Voreltern im Paradieſe, die Kleider zuſammengerollt als Kopfkiſſen benutzend. Der Schaffner hatte, an den dunkelhäutigen Paſſagier nicht denkend, das Koupee geöffnet, die Damen wollten raſch einſteigen — da fiel ihr Blick auf den ſchwarzen Adonis, und alles Weitere erklärt ſich ja von ſelbſt.

Elberfeld, 13. Mai. Durch Einſturz eines Schornſteines in Folge Blitzſchlages wurden in den Farbenfabriken von Bayer in der Königſtraße drei Arbeiter getödtet und drei verletzt.

Innsbruck, 13. Mai. Hier und in der Umgegend iſt heftiger Schneefall eingetreten.

Börſen-Berichte.

Getreidepreisnotirungen der Landwirthſchaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 13. Mai wurde für inländiſches Getreide ꝛc. in nachſtehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 171,00 bis —,—, Weizen 260,00 bis 260,00, Gerſte 165,00 bis —,—, Hafer 169,00 bis 169,00 Mark.

Stettin: Roggen 171,00 bis 175,00, Weizen 240,00 bis 260,00, Gerſte 150,00 bis 175,00, Hafer 160,00 bis 176,00, Kartoffeln 42,00 bis 46,00 Mark.

Platz Anklam: Roggen 165,00 bis —,—, Weizen 260,00 bis —,—, Gerſte 160,00 bis —,—, Hafer 165,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 165,00 bis 166,00, Weizen 260,00 bis —,—, Gerſte 160,00 bis —,—, Hafer 165,00 bis 166,00, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Stolp: Roggen 180,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerſte 170,00 bis —,—, Hafer 180,00 bis —,—, Saatgerſte —,— bis —,—, Saathafer —,— bis —,—, Saatweizen —,— bis —,—, Kartoffeln 45,00 Mark.

Stolp: Roggen 175,00 bis 190,00, Weizen 250,00 bis 260,00, Gerſte 170,00 bis —,—, Hafer 160,00 bis 180,00, Kartoffeln 34,00 bis 45,00 Mark.

Naugard: Roggen 170,00 bis 174,00, Weizen 260,00 bis 265,00, Gerſte —,— bis —,—, Hafer —,— bis —,—.

Kolberg: Roggen 170,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerſte 170,00 bis —,—, Hafer 160,00 bis —,—, Kartoffeln 40,00 bis 46,00 Mark.

Platz Greifswald: Roggen 166,00 bis —,—, Weizen 260,00 bis —,—, Gerſte —,—, Hafer 166,00 bis —,— Mark.

Stralſund: Roggen 161,00 bis 163,00, Weizen 240,00 bis 248,00, Gerſte 165,00 bis —,—, Hafer 150,00 bis 160,00, Kartoffeln 37,50 bis 40,00 Mark.

Neuſtettin: Roggen 160,00 bis 175,00, Weizen 240,00 bis —,—, Gerſte 162,00 bis —,—, Hafer 160,00 bis 172,00, Kartoffeln 38,00 bis 50,00 Mark.

Weltmarktpreiſe.

Es wurden am 12. Mai gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speſen in:

Newyork: Roggen —,— Mark, Weizen 330,75 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 295,00 Mark.

Odeſſa: Roggen 181,35 Mark, Weizen 281,50 Mark.

Riga: Roggen 180,25 Mark, Weizen 267,25 Mark.

Magdeburg, 13. Mai. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,25—10,50. Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,55 bis 8,30. Stetig. Brod-Raffinade I. —,— bis —,—. Brod-Raffinade II. —,— bis —,—. Gem. Brod-Raffinade mit Faß 23,25 bis 23,75. Gem. Melis I. mit Faß 23,00 bis —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Tranſito f. a. B. Hamburg per Mai 9,42½ G., 9,45 B., per Juni 9,50 bez., 9,52½ B., per Juli 9,60 bez. u. B., per Auguſt 9,67½ bez., 9,70 B., per Oktober-Dezember 9,60 bez., 9,62½ B. Stetig.

Wochenumſatz im Rohzuckergeſchäft 315 000 Zentner.

Köln, 13. Mai. Rüböl loko 57,50, per Mai —,— bez., per Oktober 55,10. Wetter: Schön.

Hamburg, 13. Mai, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 30,25, per Juli 30,50, per September 30,50, per Dezember 31,00. Alles Geldpreiſe.

Hamburg, 13. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baſis 88 pCt. Rendement neue Uſance frei an Bord Hamburg per Mai 9,37½, per Juni 9,45, per Juli 9,52½, per Auguſt 9,65, per Oktober 9,52½, per Dezember 9,62½. Stetig.

Bremen, 13. Mai. Petroleum 5,85 B. Baumwolle matt, 34,25.

Wien, 13. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 16,60 G., 16,70 B., per Mai-Juni 14,98 G., 15,00 B., per Herbſt 10,81 G., 10,83 B. Roggen per Frühjahr 10,00 G., 10,10 B., per Herbſt 8,36 G., 8,38 B. Mais per Mai-Juni 6,44 G., 6,46 B. Hafer per Frühjahr 7,75 G., 7,80 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B.

Peſt, 13. Mai, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko matter, per Mai 15,00 G., 15,05 B., per Herbſt 10,85 G., 10,87 B. Roggen per Herbſt 8,20 G., 8,22 B. Hafer per Herbſt 6,03 G., 6,05 B. Mais per Mai-Juni 6,16 G., 6,18 B., per Juli 6,20 G., 6,22 B. Kohlraps per Auguſt-September 12,90 G., 13,00 B. — Wetter: Regen.

Glasgow, 13. Mai, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheiſen. Mixed numbers warrants 47 Sh. 1 d. Stetig.

Petersburg, 13. Mai. Weizen loko 15,50 bis —,—, Roggen loko 8,30 bis —,—, Hafer loko 5,50, Leinſaat loko 12,50 bis —,—, Hanf loko —,—, Talg loko —,—, per Auguſt —,—. — Wetter: Warm.

Telegraphiſche Depeſchen.

Berlin, 13. Mai. Dem „Reichsanzeiger" zufolge haben die Vorſchriften für den Verkehr im Newyorker Hafen während der Dauer des Krieges auf Antrag der betheiligten Kreiſe eine Aenderung dahin erfahren, daß die Zeit, in welcher Schiffen die Einfahrt bei Sandy-Hook und die Durchfahrt durch die Narrows geſtattet iſt, auf die Zeit von 4 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends verlängert wurde. — Ferner iſt offiziell bekannt gegeben worden, daß nach dem 1. Mai der Leuchtthurm auf Long Island, der für die von Oſten kommenden Schiffe von großem Werthe iſt, wahrſcheinlich außer Gebrauch geſtellt werde.

— Laut telegraphiſcher Meldung an das Oberkommando der Marine iſt die 2. Diviſion des Kreuzergeſchwaders mit dem Prinzen Heinrich am 12. Mai in Taku eingetroffen. Die 1. Diviſion des 1. Geſchwaders mit dem Vizeadmiral Thomſen iſt am 12. Mai in Greenock (Clyde) eingetroffen und beabſichtigt am 16. Mai nach Kirkwall in See zu gehen.

— Dem „B. T." wird aus London telegraphirt, daß San Juan in letzter Nacht kapitulirt hat, daß aber Admiral Sampſon die Stadt nicht okkupirte. Die Feſtungswerke und die öffentlichen Gebäude wurden zerſtört; ſchreckliche Verwüſtungen ſind angerichtet worden. Von den amerikaniſchen Mannſchaften iſt Niemand getödtet, die Flotte nicht beſchädigt.

— Nach einer Meldung aus Metz iſt dort geſtern dem Chef des Generalſtabs Grafen von Schlieffen, der zum Vortrage beim Kaiſer befohlen war und ſich geſtern im Gefolge des Monarchen nach Metz begeben hatte, ein Unfall zugeſtoßen. Graf Schlieffen glitt, als er Abends das Kaſino verließ, auf der Treppe aus und fiel auf den Rücken. Nachdem er ſich raſch wieder erhoben hatte, ſank er ohnmächtig zuſammen und erbrach ſich.

— Graf Kanitz hat angeſichts der jetzigen Getreidepreistreibereien im Abgeordnetenhauſe eine Interpellation eingebracht, ob die Regierung Maßregeln beim Bundesrath beantragen will, welche geeignet ſind, im Falle eines künftigen Krieges 1. die Getreideverſorgung Deutſchlands ſicher zu ſtellen, 2. einer übermäßigen Vertheuerung des Getreides vorzubeugen.

Hamburg, 13. Mai. (Privat-Telegramm.) Neuer Verfügung zufolge müſſen ſämtliche Schiffsoffiziere, denen auf den Poſtdampfern die Poſt anvertraut wird, beim hieſigen Hauptpoſtamt ſchwören, das Briefgeheimniß auf alle Fälle zu wahren.

Wien, 13. Mai. Die „N. Fr. Pr." meldet aus London, in dortigen wohlinformirten Kreiſen wachſe die Beunruhigung wegen der engliſch-franzöſiſchen Differenz bezüglich Weſtafrikas in allarmirender Weiſe. Eines der beſtunterrichteten Mitglieder des Londoner Unterhauſes erklärte dem Korreſpondenten des genannten Blattes, man dürfe ſich den Ernſt der Lage nicht verhehlen. Es ſei eine Thatſache, daß man ſeit Monaten auf einem Vulkan tanze. Die Pariſer offiziöſen Kreiſe ſtreuten beſtändig aus, daß es ſich nur um Kleinigkeiten handle und daß die Beilegung der Differenzen nicht zu bezweifeln ſei. Dem wäre aber nicht ſo. Die Pariſer Konferenz komme nicht über den todten Punkt hinaus; England könne in der Hauptſache unmöglich nachgeben. Die engliſche Regierung mache ſich keinerlei Illuſionen und ſei aufs äußerſte gefaßt.

Rom, 13. Mai. Um Demonſtrationen zu vermeiden, wurde die hieſige Univerſität geſchloſſen.

Mailand, 13. Mai. Trotzdem momentan Ruhe herrſcht, iſt die Situation doch andauernd unſicher, weshalb Ueberraſchungen nicht ausgeſchloſſen erſcheinen. Außer den Theatern ſind auf Befehl des kommandirenden Generals auch ſämtliche Schulen wieder eröffnet. Da die hieſigen Gefängniſſe die Verhafteten nicht mehr aufnehmen können, ſo iſt mit Ueberführung derſelben nach Turin begonnen worden. Aus der Provinz Pavia werden Unruhen und Streiks gemeldet; mehrere blutige Zuſammenſtöße zwiſchen den aufſtändiſchen Bauern und dem Militär haben ſtattgefunden. Auch in Toskana iſt der Aufſtand wieder im Zunehmen begriffen.

Madrid, 13. Mai. In der nächſten Woche ſollen, wie verlautet, die beiden Schiffe „Carlos y Pelago" und „Alfonſo XIII." von der Erſatzflotte mit 6000 Mann Verſtärkung nach Manila abgehen.

Madrid, 13. Mai. Im Kupferbergwerk Rio Tinto ſind Unruhen ausgebrochen.

Alle Staatsämter wurden demolirt und geplündert. Das Militär beſetzte den ganzen Bezirk.

Madrid, 13. Mai. „Imparcial" meldet, das neue Kabinet werde morgen definitiv gebildet, vorausſichtlich aber bei der erſten Schwierigkeit wieder geſtürzt werden, da bei der jetzigen ſchlimmen Lage keine hervorragende Perſönlichkeit Miniſter werden will. Es wird daher nichts anderes übrig bleiben, als den Krieg mit Amerika baldigſt zu beendigen.

London, 13. Mai. Bei der Beſchießung von Cardenas hat eine Granate im Hauſe des engliſchen Konſuls Verwüſtungen angerichtet. Viele Bomben fielen im Orte ſelbſt nieder. In Cienfuegos gelangten die Geſchoſſe nicht bis zum Orte.

London, 13. Mai. Cardenas iſt geſtern Nachmittag abermals von amerikaniſchen Schiffen beſchoſſen worden.

London, 13. Mai. Nach einer Meldung des „Star" rekognoszirten das amerikaniſche Torpedoboot „Furor" und der Torpedobootzerſtörer „Terror" Saint Pierre auf Martinique. Sie beſtätigten die Anweſenheit von fünf ſpaniſchen Kriegsſchiffen daſelbſt.

London, 13. Mai. Die „Times" melden aus Newyork, daß dort große Befriedigung herrſche über die geſtrige offiziöſe Erklärung in der „Nordd. Allg. Ztg." bezüglich der Stellung Deutſchlands zu den Vereinigten Staaten.

Newyork, 13. Mai. Die öffentliche Meinung iſt gegen die Franzoſen aufgebracht über die Nachricht, daß der Dampfer „Lafayette" kürzlich 80 frühere franzöſiſche Artilleriſten in Havanna gelandet hat, welche vom Marſchall Blanco engagirt wurden zur Bedienung der großen Geſchütze des Hafens von Havanna.

Nach einer Meldung aus Port au Prince trafen geſtern früh 9 amerikaniſche Schiffe unter dem Befehl des Admirals Sampſon vor San Juan ein. Nach kurzer Zeit wurde das Fort Morrow in Trümmer geſchoſſen und das Feuer des Forts bald zum Schweigen gebracht. Die fremden Konſuln und viele Einwohner zogen ſich in das Innere der Inſel zurück. Der amerikaniſche Kreuzer „Yale" kaperte den ſpaniſchen Dampfer „Rita". Zwei ſpaniſche Schiffe wurden zerſtört.

Wetterausſichten für Sonnabend, den 14. Mai.

Nachts kühler, am Tage etwas wärmer, vielfach heiter, jedoch noch unbeſtändig, mit einzelnen Regenſchauern und mäßigen nordweſtlichen Winden.

Waſſerſtand.

Am 12. Mai. **Elbe** bei Auſſig + 0,98 Meter. — **Elbe** bei Dresden — 0,26 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,34 Meter. — **Unſtrut** bei Straußfurt + 2,20 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 2,62 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,34 Meter, Unterpegel + 1,42 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,29 Meter. — **Weichſel** bei Brahemünde + 3,75 Meter. — **Warthe** bei Poſen + 2,04 Meter. — Am 10. Mai: **Netze** bei Uſch + 1,16 Meter.

Rohſ. Baſtkleid. Mk. 13.80 bis 68.50 p. Stoff z. kompl. Robe — Tuſſors und Shantung-Pongees — ſowie ſchwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — in den modernſten Geweben, Farben und Deſſins. An Private porto- und ſteuerfrei ins Haus. Muſter umgehend. G. Henneberg's Seidenfabriken (k. k. Hofl.) Zürich.

Berliner Börse vom 13. Mai 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,45 B
Brüssel	8 Tg.	80.80
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112,35 B
Kopenhagen	8 Tg.	112,30 G
London	8 Tg.	20,435
"	3 Mt.	20,32
Madrid	14 Tg.	—,
New-York	vista	4,2225
Paris	8 Tg.	80,90 G
"	2 Mt.	80,65
Wien	8 Tg.	169,55
"	2 Mt.	—,
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,65
Italien. Plätze	10 Tg.	75,20
Petersburg	8 Tg.	—
"	3 Mt.	214,45 G
Warschau	8 Tg.	216,75 G

Bank-Disc. 4 (Lombard 5.)

Geldsorten.

Sovereigns	20,44 G
20 Frcs.-Stücke	16,225
Gold-Dollars	4,195
Imperials	—
Amerikan. Noten	—
Belgische "	80,85
Englische "	20,52
Französische "	81,B
Holländische "	169,35 G
Oesterr. "	169,65
Russische "	216,90
Zoll-Coupons	324,20

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	103,G
" "	3½	103,25
"	3	96,60
Preuss.Cons.Anl.c.	3½	103,G
" " "	3½	103,10
" " "	3	97,40
Staats-Schuld-Sch.	3½	100,G
Aachener Stadt-Anl.	3½	—
Altonaer "	3½	—
Barmer "	3½	—
Berliner "	3½	100,80 G
Bonner "	3	—
Breslauer "	3½	99,80 G
Bromberger "	3½	—
Casseler "	3½	—
Crefelder "	3½	—
Darmstädter "	3½	—
Dessauer "	4	—
" "	3½	102 G
Dortmunder "	3½	—
Dresdner "	3½	—
Düsseldorfer "	3½	—
Duisburger "	3½	—
Elberfelder "	3½	—
Erfurter "	3½	—
Essener "	3½	—
Halberstädter 1897	3½	—
Hallesche 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
" Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer St.-Anl.	3½	—
Kieler "	3½	—
Kölner "	3½	—
Königsberger "	3½	99,60 G
Landsberger "	3½	100,25 G
Liegnitzer "	3½	—
Lübecker "	3	—
Magdeburger "	3½	100,80
Mainzer "	4	101 G

Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	99,60
Pommersche "	3½	—
Posener "	3½	99,60
"	3	—
Posener Stadt-Anl.	3½	—
Potsdamer "	4	101,25 B
Rheinprov.-Obl.	3½	100 B
" "	3	94,80 B
Rostocker Stadt-Anl.	3½	—
Stargardter "	3½	—
Stettiner "	3½	—
Stralsunder "	4	—
Thorner "	3½	—
Westfäl. Prov.-Anl.	3	94,90 G
" "	3½	100,80 B
Westpr. "	3½	100,40 G
Berliner Pfandbriefe	5	120 B
"	4½	114,75 G
"	4	112,50 G
"	3½	103,60 G
Landsch. Centr. Pfdb	4	—
" "	3½	100,60 G
" "	3	91,70
Kur- u. Neumärk.	3½	100,50
"	4	—
Ostpreussische	3½	99,80 G
"	3	90,90 G
Pommersche	3½	100,40
"	3	91,80
Posensche	4	—
"	3½	100,G
"	3	91,30
Sächsische	4	104,75 G
"	3½	100,40 B
"	3	91,40
Schlesische	3½	100, G
"	4	—
"	3	91,70
Schlesw.-Holst.	4	106,25 B
"	3½	100,20
"	3	91,40
Westfälische	4	101,60 G
"	3½	100,40
"	3	91,40
Westpr. rittsch.	3½	100,30 G
"	3	91,90
Hannöv. Rentenbriefe	4	103,30 G
"	3½	—
Hessen-Nass.	4	103,30 G
"	3½	—
Kur- u. Neum.	4	103,20 G
"	3½	—
Pommersche	4	103,20 G
"	3½	—
Posensche	4	—
"	3½	—
Preussische	4	103,20 G
"	3½	100,25 G
Rhein. u. Westph.	4	103,30 G
"	3½	100,20 G
Sächsische	4	103,30 G
Schlesische	4	102,90 G
"	3½	—
Schlesw.-Holst.	4	103,20 G
"	3½	—
Bayer. Eisenb.-Obl.	3	95,75
Bremer Anl.	3	93,90
Hamburg. Staats-Anl.	3½	105,40 G
" "	3	94
Lübecker "	3	—,
Meckl. Eisenb. Sch.	3½	—
Sächs. Staats-Anl.	3½	—
" Staats-Rente	3	95,B
" landw. Pfdbrf.	3½	100,20 B

Deutsche Loospapiere.

Augsburger 7 Fl.	—	23,30 B
Bad. Präm.-Anl.	4	145,90
Bayer. "	4	164,B
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	112,70
Cöln-Mind. Präm.	3½	139,70
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	—
Lübecker "	3½	130,90 B
Meininger 7 Guld.-L.	—	—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Ausländische Anleihen.

Argentin. Anl.	fco.	77,75
" innere	"	66,20
Buenos-Aires	"	—,
Bulg.Gld.-Hp.-A.	6	93,40
Chilen. Gld.-Anl.	4½	82,50
Chinesische "	5½	102,80 G
" "	6	107,B
" "	5	98,90
Finnländ.Loose	—	—,
Freibg.15Frcs.-L	—	—,
Griechen	fco.	39,40
" Mon.	fco.	43,75
Italien. Rente	4	91,20 B
" " neue	4	90,90 B
Mailnd.10Lire-L.	—	—,
Mexican. Anl.	6	97,60
Oestr.Gld-Rente	4	102,90
" Papier- "	4⅕	101,60
" Silber "	4⅕	—,
" 250Fl.L.1854	3,2	—,
" Credit- "	—	342,40 B
" 1860er L.	4	149,B
" 1864er L.	—	334,75 B
Poln. Pfdbrf.	4½	—,
Portugiesen	fco.	30,20
" Tab.-Mon.-A.	4½	—,
Rumän. Anl.	5	101,40
" "	4	93,20
Russ. cns. A.1880	4	103,G
" Gold- " 1884	5	—,
" " " 1896	3	—
" Staatsr.	4	101,10 G
" Pr.-Anl. 1864	5	—,
" " " 1866	5	—,
" Boden-Crdt.	5	122,60 G
" " gar.	4½	101,60
Schwed.StA1880	3½	—,
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	93,10 G
" amort. St.	4	58,
Spanier	4	34,25
Türk. Admin.	5	97,40
" 400Frcs.-L.	—	114,50
Ung. Gold-R.	4	102,50 G
" Kronen-R.	4	—,
" Staats-R.	3½	90,80
" Loose	—	287,90 B

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess.	4	100,30 G
"	3½	101 G
Br.-Hannov.	3½	98,
"	4	100,80 G
Danziger	3½	—
"	4	—
Dt. Gr.C.Pr. Pf I.	3½	125,20 G
" " " II	3½	114,G
" " Pfndb.	3½	102,50 G
"	4	100,50 G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,20
Deut. Hp.-B.-Pfd.	5	—,
"	4	100,30 G
Dresdn. Hyp.-O.	3½	—
Hamb. H.-Pf. alte	4	100,G
Hannöv. Bdcrd.	3½	97,90
Leipz. Hyp.-Bk.	3¾	101,75 G
"	3½	100,50
"	4	104,G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	4½	—,
Mckl. Str. H.B.Pf.	4	104,50 G
Meining. Hyp.Pf.	3½	97,80
" Präm.-Pf.	4	134,60 G
Mtteld.Bdcrd.Pf.	3½	90,70 G
Nord. Gr. H.P. III	4	100,G
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50
Pr. B.-C.-Pfd.	5	113,
"	4½	116,20 G
"	4	99,90 G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	97,75
"	4	100,50 G
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,20 G
Pr. Pfandbr.-Bk.	3½	98,40
Rhn. Hyp. Pfdb.	4	101, G
Rhein-Wstf. Ber.	4	102,80
Sächs. Bdcr.-Pf.	3½	101,40 G

Schles. Boden	5	—
" " rz.110	4½	—
" "	4	100,20 G
Stett. N. Hyp.	4½	86,75 G
" "	4	85, G
" "	3½	77,50 G
Wstd. Bd. C.-	4	103,G

Deutsche Eisenb.Act.

Aach.-Mastricht	114,40
Altd.-Colbg.	118,25
Braun.Lnd.	120,75
Brölthaler	101,80
Crefelder	114,50
Dortm.G. Ensch	188,50
Eutin-Lübeck	58,60
Hlbst.-Blkburg.	152,
Königsb. Cranz	156,50
Lüb.-Büchen	172,80
Marienb.Mlaw.	85,40
Ostpr.Südbahn	91,90

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	—,
Brsl.Warschau	94,10
Dortm.-G.Ensch	179,25
Marienb. Mlaw.	119,50
Ostpr. Südbahn	—,

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	146,30
Allg.Deut.Klnb.	145,30
" Loc. u. Strb.	219,
Barmen-Elberf.	253,50
Boch.-Gels Strb.	178,50
Bresl. Elctr. Str.	210,G
" Strass.-Bhn.	290
Crf.-Uerd. Loc.	—,
Dresdn. Str.-B.	231,25
Electr. Hochb.	126,70 B
Gr.Berl. Pferdb.	322,75
Hamb.-Altona	—
Hamburg. St.-B.	205,50
Magdeburger "	267,
Potsdamer "	94,75
Stettiner "	181,

Ausl. Eisenb-Werthe

Kasch.-Oderbg.	94 G
Oest. Ung. St.	152,60
" Nrdwestb.	121,30
" " B. Elbth.	132,50 G
Südöst.(Lb.)	32,20
Warsch.-Wien	—,
Amst.-Rotterd.	—,
Canad.-Pacific	81,30
Gotthardbahn	—,
Ital.Merid.	130,80
" Mittelmeer	93,70
Jura-Simplon	84,40
Lütt.-Limburg	47,50
Lux.Pr.Henry	111,60
N.-Pacific	63,70
Schw Central	139,40 G
" Nordost	99,25
" Unionbahn	—,
Transvaalbahn	211,

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altdamm-Colb.		—,
Bergisch-Märk.		—,
Brnsch. Lndes. I.		—,
Drtm.-Gr. Ensch.		—,
Halb.-Blankenb.		—,
Lüb.-Büch. gar.		—
Mgdb.-Wittenb.		—,
MainzLudwigsh.		—,
Starg.-Küstr.	4%	—,
"	3½	99,10 G

Ausländ.Eisenb.-Obl.

Dux Bdb.Gld.Pr.	102,G
Kasch.-Odbg. G.	101,75 G
Kronpr.-Rdlfsb.	99,80 G
Oest.-Ung. Stb.	95,10 G
Südöst.B.(Lomb)	77,30 B
Gr. Russ. Eis.Gs.	—,
Ivang.-Dombrow	—,
Kosl.Woron. Ob.	100,70 G
K.-Chark.-As.(O)	—,
Kursk-Kiew	101,25 G
Mosco-Kursk	—,
Mosco-Rjäsan	—,
Mosco-Smolensk	101,70
Rjäsan-Koslow	101,75
Rybinsk	102,
Süd-Westbahn	103,40
Transkaukas	94,G
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pac.	—,
North.-Pac. 4%	93,75
" 3%	60,10 G
Gotthardbahn	101, G
Oeste de Minas	69,50
Port.Eisb.-Obl.	58,90

Schifffahrts-Actien.

Bresl. Rhederei	153,
Chines. Küstenf.	84,
Ham.Am.Packet	117,40
Hansa, Dmpfsch.	145,
Kette, D. Elbsch.	76,50
Norddeut. Lloyd	113,70 B
Schles. Dpf.-Co.	93,50 G
Stettin. Dpf.-Co.	97,
Veloce, Ital. Dpf.	78,

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	139,60 G
B. f. Rheinl. u.W.	124,40
Barmer Bank-V.	138,B
Berg.-Märk.Elbf.	164,50 G
Berliner Bank	117,
Berl.-Hand.-Ges.	163,60
Braunschw. Bk.	115,60 G
" Credit	113,
" Hypoth.	140,60 G
Breslauer Disct.	122,25
" Wechslerbk.	110,60 G
Chemnitz-Bk.-V.	117,25 G
Coburger Credit	99,10
Danz. Privatbk.	138,25
Darmstädter Bk.	158,75
" Zettelb.	104,G
Dessau. Landsb.	142,
Deutsche Bank	197,75
" Eff. u. W.	122,80 G
" Genossch.	117,75 G
" Nationalbk.	124,70 G
Disconto-Comm.	197,20
Dortm. Bank-V.	130,25 G
Dresd. Bank	159,90
" Bank.-Ver.	124,B
Elberf.Bank-Ver	128,30 G
Essener Credit	144,50 B
Goth.Grundcred.	126,75 G
" Privatbank	131,90 G
Hamb. Comm.-B.	137,30 G
" Hyp.-Bank	159,10 G
" Wechslerb.	129,60 G
Hannoversche	127,50 G
Hildesheim. Bk.	141,
Köln.Wechslerb	109,10 B
Königsbrg. V.-B.	114,50
Leipziger Bank	187,40
" Credit	207,50
" Crd. u. Sp.	120,50
Lüb. Comm.-Bk.	—,
Magdeb. Bnk-V.	—,
" Privatb.	110,G
Maklerbank	—,
Mecklenb. Bk. 40	112,75 G
" Hypothek.	185,
" Str.Hp.B.	142,25 G
Mein. Hyp.-B. 70	134,30 G
Mitteld. Bodcr.A.	113,
" Cred.-Bk.	117,50
National-Bk. f. D.	145,75
Nordd.Credit.-A.	123,B
" Grundcr.	100,B
Oestr.Credit	223,75
Old. Sp.u.Leihb.	—,
Osnabrücker	150, G
Ostdeutsche Bk.	122,
Peters&Co.Kref.	130,90 G
Pfälzische Bank	145,B
Pom.Hyp.Vrz.-A.	153,90
Posener Provinz	119,B
Pr. Bodencr.-Bk.	140,25
Pr. Centr.-Bod.	170,70
Reichsbank	160,60
Rhein. Hyp.-Bk.	—
Rh.-West.Bodcr.	124,
Rostocker	85,50
Sächsiche	130,80 G
A.Schaaffh.B.-V.	149,90
Schles. Bank-V.	146,G
Westdeutsch.Bk	130,
Westd. Bodencr.	116,60 G
Westphäl. Bank	125,10 B

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl.Unionsb.	132,50
Bockbrauerei	203,
Böhm.Brauh.	247, G
Friedrichshain	145,
Königstadt	133,25
Moabit	114,25
Patzenhofer	252,
Pfefferberg	235,75 G
Schönebrg. Sch.	212,
Schultheiss	285,25
Spand. Berg	149,25
Bochumer	160,10 G
Dessau. Feld.	130,G
Dortmunder	—
" Löwen	—,
" Union	—,
Düssd. (Höfel)	182,75 G
Frkf. Hennig.	145,10
Lpz. Riebeck	205,50 G
Lindener	386,
Pos. Hugger	130,10 G

Accumulator-F.	179,25
Actges. f.Anilinf.	251,10
Alfeld-Gronau	148,25 G
Allg.Berl.Omnib	204,G
Allg. Electric.-G.	276,
Alum.-Ind. 50%	156,60
Anglo-Ct.-Guano	73,60
Anhalt. Kohlenw	113,90
Aplerbck. Steink	127,50
Arenberg Bergb.	809,G
Berl. Electric.W.	303,
" Packetfahrt	303,
BerzeliusBergw.	122,
Bielefeld.Masch.	359,
Bismarckhütte	214,50
Boch. Bgw.Vz. C.	90,10 G
" Gussstahl	223,
Bonifacius	129,10
Braunsch. Kohl.	134,75 G
" " St.-Pr.	146,
" Jute-Spin.	188,75
" Masch.	235,
Bredow.Zuckerf.	65,50
Bresl. Oelfabrik	95,60 B
" Sprit-Fab.	160,50
" Wagb.Linke	300,
" " Vorzug	109, G
Butzke&Co. Met.	150,G
Cassel. Federst.	206, G
" Treberstrock.	449,
Charltb. Wasser	349,90
Chem. F.Buckau	89,70
" Fab.Milch	150,25
Chemn. Bauges.	—,
Chemn. Werkzg.	178,60
Concordia Brgb.	267,
Consold.Schalke	281,50
Courl, Bergwerk	152,40
Cröllw. Papierf.	323,50
Dannenbaum	125,
Danzig.Oelmühl.	101,50 B
" " St.-Pr.	103,50 G
Dessauer Gas	209,90
Deut. Gas-Glühl.	640,
" Metallpatron	371,
" Spiegelglas	133,60 G
Donnersm.Hütte	162,75
Dortm. Union C.	101,10
Dresd. Bau-Ges.	249,90
Düsseld. Cham.	—
" Draht	81,50
" Kammg.	88,G
" Eisbd.(Wag)	275,
Dynamit Trust	184,50
Egest. Salze	138,G
Elberf. Farbenf.	332,50
Elektr. Kummer	206,B
" Liegnitz	117,50
Eschweiler Berg	212,10 G
FlötherMasch.	139,
Fraustädt.Zuckf.	100,60
Gelsenkirchen	187,
" Gussstahl	179,60
Georg Marienh.	119,
" St.-Pr.	—,
Ges.f. electr.Unt.	171,75
Gladbach. Spinn	184,80
Glauziger Zuckf.	123,G
Görl. Eisenbbed.	287,50
" Masch. conv.	193,B
Hagener Gussst.	131,90
Hall. Maschinen	469,G
Hambg.Elec.-W.	175,75
Hannov.BauSt.P	106,25
" Immobilien	121,75
" Msch. St.	308,
Harkort Br. conv.	131,75 G
" St.-Pr.	151,75 G
" BergSt.-Pr.	160,
Harpener Bergb.	187,30
Hartm. Maschf.	193,
Harzer St.-Pr.-A.	56, G
Helios Elec.-Ges.	194,10
Hengstenb.Msch	132,50
Herbrand Wagg.	174,70
Hibernia Brg.-G.	196,70
HildebrandMühl	220,
Hirschb.Led.	151,75 G
" Masch.	131, G
Höchster Farbw	427,G
Hörderhütte A.	141,
Hösch, Eis. u. St.	188,60
HoffmannStärke	175,
Hofmann Wagg.	249,75
Howaldt-Werke.	155,25
Kaliw.,Aschersl.	146,60
Kapler Maschin.	126,
Kattowitzer	179,25
KöhlmannStärk.	269,50 G
Kölner Bergwrk.	249,
" Electr.-Anl.	126,
" MüsenBgw.	51,50
König Wilh. cnv.	224,20
" St.-Pr.	279,50
Königsb. M. Vrz.	91,30
" Walzmühle	124,50 G
Körbisdf.Zucker	117,90 G
Lauchhammer	150,
" conv.	194,75
Laurahütte	195,10
Leipz. Gummiw.	144,B
L. Löwe & Co.	473,
Louise Tiefb. cv.	73,
" St.-Pr.	107,75
Magdb. Allg.Gas	126,75 G
" Baubank	87,50
" Bergwerk	—,
" " St.-Pr.	—,
Marie,cons. Bgw.	111,50
Marienh.-Kotzn.	84,25 G
Maschin.Kappel	229,50 B
" Strube.	106,80
MassenerBergb	135,
Mech.Web.Lind.	155,75 G
" Zittau	149,G
Mechernich.Brg	1625 G
Menden & Schw.	96,50
Nähmasch. Koch	163,50
Neufeldt.Metllw.	—
Norddeut. Eisw.	103,50
" Gummi	127,60 G
Nordstern Kohle	214,
Oberschl. Cham.	170,75
" Eisenb.-Bedf.	109,70
" E.-Ind.	130,40
" Kokswerke	172,
" Portl.-Cement	158,
Oldenbg.Eisenh,	—,
Oppeln. Portl.-C.	163,25 G
Osnabrck. Kupf.	110,75
Paucksch,Masch	116,75 G
Phönix Bergwk.	188,
Pluto, Steinkohl.	310,25
Posener Spritf.	167,60
Ravensbg. Spin.	124,75 B
Redenh. Lit.A.	85,30
Rhein-Nassau	143,25
" Metallw.	216,50
" Stahlwrk.	214,50
" Industrie	198,50 G
Riebeck Montan	202,50
Rositz. Braunk.	193,90
" Zucker-F.	174,
Sächs. Guss.Dhl.	289,G
" Kammg.V.-A.	83,50 G
" Nähfaden cv.	107,75 G
" Webstuhl-Fb.	217,B
SchalkerGruben	322,30
Schering Chm.F.	197,75 G
Schles. Brg.Zink	257,25
" Gasgesellsch.	164,80 G
" Portl. Cem.	216,50
" Kohlenwerke	38,50
" Lein.Kramsta	150,25 G
Schriftg. (Huck)	147,30 G
Schuckert Elect.	256,25
Schulz-Knaudt	196,25
Siemens, Glash.	231,50
Stett. Bred. Port.	172,
" Cham.	378,
" Electr.-W.	171,40
" Vulkan B.	220,
" " St.-Pr.	222,
Stoewer, Nähm.	186,
Stolberger Zink	75,
" St.-Pr.	144,90
Strals. Spielk.	129,50 G
Thürng. Salinen	72,G
Tuchf. Aachen	80,G
Union. Chem.Fb.	133,G
Ver. Köln-Rottw.	225,50
Victoria Fahrrad	223,
Voigt & Winde	119,75 G
Vorwärts Spinn.	113,75 B
Vulcan, Duisb.cv	102,B
Warstein. Grub.	130,50
WasserwGelsnk	297,
Westeregl. Alcal	189,50 G
Westph.Draht-I.	146,50
" Stahlw.	213,75
" UnionSt.-Pr.	187,25
WittenerGussst.	191,90
Zellstoff Waldh.	254,

Versich.-Actien.

GermaniaStettin	1105 G
Schles. Feuer.	—

Sprechen Sie mit Papa!

Novelle von Konſtantin Harro.

12.

(Schluß.)

Die Welt aber erſcheint dieſer Geblendeten noch ſchön, die Menſchen gut, die Männer aufopferungsfähig. Doch nur dann, wenn ſie wie Könige einherſchreiten ... Sie, Herr Doorenberg, Sie ſind ja auch ſo ein König. Wundert es Sie, daß Sie für reine Gemüther eine Gefahr werden? Die Gegenſätze ziehen ſich an. Sie glauben nicht mehr an reine Liebe, an Liebe ohne Berechnung, beim Weibe — wir Mädchen, denen Schönheit und Güte eins ſind, bewundern blindlings, wo wir verachten oder wenigſtens prüfen ſollten ... Doch eine ſtarke Liebe hat noch immer ausgehalten in Tod und Noth! Und ſo kann ich Sie nur bitten: gehen Sie hin zu Helene Soltau und bekennen Sie ihr, daß Sie ein Menſch ſind, eitel und ſchwach wie wir alle. Sie wird Ihnen dieſes Bekenntniß danken durch noch größere Treue. Durch jene Liebe, von der im Korintherbriefe ſteht. Sie glaubt alles, ſie hofft alles, ſie duldet alles ..."

„Ich kann nicht!" ſagte er dumpf. „Es iſt zu ſpät."

„Zu ſpät? Zum Guten zu ſpät? Niemals!" rief Martha warm.

„Sie vergeſſen," ſagte er leiſe, „daß Helene Soltau einen ungeſchliffenen Diamanten aus den Händen gleiten ließ, weil ein blitzender Kieſel ihre Augen erfreute. Täglich — wenn Helene nicht mehr geblendet iſt — wird ſie Vergleiche ziehen zwiſchen der Selbſtloſigkeit und der Selbſtſucht. Können Sie ſich nicht vorſtellen, daß ſchon der Gedanke an ſolche Vergleiche mich, wie ich nun einmal bin, erkälten und in neue Grauſamkeit hineintreiben würde?"

„Sie haben dieſe Selbſterkenntniß und Sie werfen nicht allen Trödel Ihres bisherigen Lebens über Bord?" ſagte ſie ſtaunend, beinahe herzlich.

„Ich habe Stunden der Selbſterkenntniß!" entgegnete er. „Was nützen ſie mir? Wie der reiche Jüngling im Evangelium that, als ihm Chriſtus befahl, was Sie mir eben riethen: wirf alles über Bord!" ... Jener ging traurig von dannen, denn — er hatte viele Güter ..."

„Und auch Sie haben viele Güter," ſagte Martha ganz leiſe.

Doch laut und klar fragte ſie weiter: „Und Helene? Wie denken Sie ſich das Scheiden von ihr?"

„Ich muß ſie eben — meiden, und ſie — mich!" ſprach er bedrückt.

„Wie einfach!" lachte ſie bitter auf. „Graut Ihnen nicht vor dem Weh, deſſen Urheber Sie ſind? Oder amüſirt es Sie, Hoffnungen zu zerſtören?"

„Mein gnädiges Fräulein, Sie erlauben ſich viel!" ſprach er beleidigt, faſt wieder Weltmann. „Und „Hoffnungen" habe ich den Damen Soltau niemals gemacht. Im Gegentheil! Fräulein Helene ſah die Unmöglichkeit einer Verbindung mit mir ein."

„Glauben Sie das?" fragte ſie ſpöttiſch. „Ich nicht! Helene hatte ſicher keinen Grund, an Ihrer Liebe zu zweifeln, und — Liebe kennt Hinderniſſe nicht, und ein ehrenhafter Charakter kennt ſie ebenfalls nicht!"

„Fräulein Heller!" rief er drohend.

„Oh, ich weiß, was ich rede!" fuhr ſie leidenſchaftslos zu ſprechen fort. „Ich verſtehe Helene, wie ich mich ſelbſt verſtehe. Aus dieſem Grunde fühle ich mich auch zu ihrem Anwalt berufen. Denn: da Sie die Liebe läßt, darf ſie die Freundſchaft nicht laſſen! ... Sie haben Recht, Herr Doorenberg! Wenn Sie ein Ehrenmann ſind, dürfen Sie niemals mehr die Schwelle der Soltau'ſchen Wohnung überſchreiten! Ich aber werde Helene Soltau retten, wie ich mich ſelbſt aus Irrthum und Lüge gerettet habe ..."

Er antwortete nicht gleich.

Endlich ſagte er mit niedergeſchlagenen Augen: „Was nützt es, wenn ich Ihnen ſage, daß ich nach Wahrheit, nach Liebe ſuche! Sie glauben mir nicht mehr. Soll ich Ihnen mittheilen, wie ich meine Rückſichtsloſigkeit und mein Mißtrauen erworben habe? Das wäre nichts für Ihre Ohren ... Auch ich habe Lehrgeld zahlen müſſen, herbe Erfahrungen ſind mir geworden ... Sie aber verurtheilen mit ungerechter Härte. Ich ſtand frühe in der Schule des Lebens, das Haus war mir gewiſſermaßen verſchloſſen, denn ich hatte keine Mutter mehr. Man ſchmeichelte dem ſchönen Knaben und ſtellte ihn bei Seite, wenn er überflüſſig wurde. Er log, und man bewunderte ſein dreiſtes Leugnen. So bin ich denn freilich nicht das, was Sie, gnädiges Fräulein, unter einem idealen Menſchen verſtehen. Ich bin ein Produkt meiner Erziehung — weiter nichts. Aber die Sehnſucht nach Glück wohnt doch auch noch in mir! Wie wollen Sie es mir nun zum Vorwurf machen, daß ich mein „Mädchenideal" bisher noch nicht gefunden? Ihm will ich mit Freuden ſagen: Werde mein Weib!"

Martha hatte ernſthaft zugehört. Was er ſagte, klang ſchön und wahr. Aber es überzeugte ſie nicht.

„Niemand wird es Ihnen weigern können, Ihr Glück zu ſuchen. Nur dürfen Sie nicht ſpielen mit dem Erfolg. Männer, wie Sie, wollen die ſklaviſche Anbetung. Ihre Hand will züchtigen und will doch geküßt ſein. Sie werden Ihrem Hauſe vielleicht einſt eine gute Wirthſchafterin geben, doch Ihrem Herzen und Ihrem Geiſte niemals eine Gefährtin ... Verzeihen Sie, Herr Doorenberg, aber ich wünſche Helene Soltau ein beſſeres Loos, als nur Hüterin Ihres Mammons zu ſein."

„Ich auch!" ſagte er, beinahe ein ſchwermüthiges Lächeln wagend.

„Das hätten Sie früher thun müſſen," meinte ſie kalt. „Es ſcheint, Sie nehmen es ſehr leicht mit der „Erziehung zur Vernunft", der Sie ſo manches Mädchenherz unterwerfen. Für ſich ſelbſt aber verlangen Sie Ausnahmegeſetze. Möglich, daß Sie in der Anlage verpfuſcht worden ſind. Aber ich denke auch wieder: es war ein reiches Material, welches Gott Ihnen zu bewahren gab — Sie nur vergruben das Pfund, mit dem Sie wuchern ſollten! Glauben Sie mir, was ich an mir ſelbſt erfahren mußte: man wird ein denkender Menſch durch Selbſterziehung. Zu dieſer aber iſt es niemals zu ſpät."

Nach ihren überzeugt geſprochenen Worten herrſchte Stille. Werner Doorenberg war wieder ernſt geworden.

Sie gingen jetzt zwiſchen Häuſern. Trüb brannten die Gaslaternen im Nebelgrauen.

Ein Seufzer hob Doorenberg's Bruſt. Dieſes Mädchen hatte ihn gedemüthigt, ihn vor ſich ſelbſt klein und verächtlich gemacht, und er haßte es dennoch nicht.

Vielleicht liebte er es ſogar in dieſen Minuten der Erkenntniß mehr als je zuvor. Sie aber liebte nicht mehr. Sie war fertig geworden mit ihrem Irrthum, und ſie hatte den Muth, auch eine andere Liebe ihm zu entreißen, eine Liebe, die doch ſein im Grunde armes Leben noch verſchönte. Mußte er ſich dies gefallen laſſen? Wie, wenn er den Kampf um Helene aufnahm? Wenn er der beſſeren Ueberzeugung nicht wich? Er wußte es ja ſo gut, er war Helene theuer mit allen ſeinen Fehlern! Vielleicht beſaß ſie die Fähigkeit, mit ihm vereint jeden Lebensſchmerz zu ertragen, vielleicht gebot ſie über eine Liebe, die der Sünden Menge bedecket! Vielleicht! Und was nützte es auch? Er konnte dauernd die reine klare Luft nicht mehr athmen, die Höhen umſpielt ... Er brauchte es nun einmal zum Daſein, das Parfüm der Lebewelt ... Vorbei! Zu ſpät zur Umkehr!

Da begann Martha, als hätte ſie den Kampf in ſeinen Zügen geleſen, noch einmal zu reden:

„Sorgen ſie nicht um Helene, Herr Doorenberg. Ich will ſie aus Ihren Händen wie ein Vermächtniß empfangen. Sie ſoll mir in Zukunft Freundin, Schweſter ſein! ... Ich verſpreche es Ihnen, ſie wird nicht untergehen. Und das Leben nimmt ſie ſich auch nicht, denn ſie hat noch eine Mutter, der ſie Dank ſchuldet ... Früher, als ich Sie zu lieben glaubte, Herr Doorenberg, habe ich mir gelobt, die Miſſion aller Guten, Thränen auf Erden zu trocknen, ſtets zu erfüllen. Meine Liebe iſt geſtorben, weil ſie ſelbſtſüchtig war, aber mein Gelübde iſt nicht mit ihr dahingegangen. Ich kämpfe jetzt nicht um meinen Frieden — denn den habe ich ſchon — ſondern um Helene's Frieden. Und einſt — es mögen Jahre darüber hingehen — wird Sie die Kunde erreichen, daß mein armer Schützling in eines echten Mannes ſtarker Liebe geborgen iſt vor allen Fährlichkeiten der Welt .... Leben Sie wohl, Herr Doorenberg! Ich bin nicht boshaft genug, zu ſagen: amüſiren Sie ſich gut."

Sie blickte Werner Doorenberg feſt in die dunklen Augen, die jetzt garnicht ſiegesgewiß blitzten.

Aber dieſe Augen wichen ihr aus und richteten ſich ſehnſüchtig in die Ferne, als grüße ſie von dort ein liebes Bild.

„Arme Helene!" ſprach er leiſe.

„Es muß ſein!" ſagte Sie beinahe weich. „Zürnen Sie mir deshalb?"

Er beugte ſich herab und küßte ehrfurchtsvoll ihre Hand.

„Nein," ſagte er gepreßt, „ich danke Ihnen nur für dieſe Stunde, die mir unvergeßlich bleiben wird. Glück auf den Weg! Für Sie! Für Helene!"

Sie trat in das finſtere, ſtille Haus und that die Thür hinter ſich zu.

Werner Doorenberg aber blieb auf der Straße ſtehen und lauſchte mit zurückgehaltenem Athem auf Martha's Schritte, die leiſe verklangen.

Eine zarte Mädchengeſtalt tauchte vor ſeinen geiſtigen Augen auf. Er ſah ſie lächeln und winken. ... Und ihr Pfad blieb hell. .. Aus Nebel, aus Dunkel führte die Freundſchaft ſie zurück zu Licht und Sonne. Zur Liebe!

Nächste Woche Ziehung der XXVIII. Mecklenburgischen Pferdeverloosung zu Neubrandenburg.

Loos 1 Mark. Haupttreffer **10,000 Mark** (eine complette vierspännige Equipage) ferner zweispännige Equipagen, sowie **68** edle Reit- und Wagenpferde u. **1020** sonstige werthvolle Gewinne. **LOOSE à 1 Mark** zu haben in allen Lotteriegeschäft. u. Verkaufsstell.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader, Hannover, Grosse Packhofstrasse 29.**

In **Stettin** zu haben bei: **G. A. Kaselow, Frauenstrasse 9, ältestes Lotterie-Geschäft, errichtet 1847.**

Die Petition

an die Königl. Eiſenbahndirektion wegen

Ermäßigung der Fahrpreiſe

nach

Podejuch und Finkenwalde

liegt zur Unterſchrift aus in den Cigarrenhandlungen von **Bossomaier**, Kl. Domſtr., **R. Macdonald**, obere Schulzenſtr., und **C. Thurow**, Lindenſtraße und Berliner Thor.

An unſere Mitbürger!

Auch in dieſem Jahre wenden wir uns vertrauensvoll an alle Freunde und Gönner der **Ferienkolonieen** um Unterſtützung.

Mit dem Wachsthum unſerer Stadt hat ſich die Zahl der bedürftigen Kinder fortwährend geſteigert, ſind die Anſprüche an unſere Kaſſe größere geworden. Andererſeits ſind auch die Beiträge von Jahr zu Jahr gewachſen. Und ſo hoffen wir, auch in dieſem Jahre in den Stand geſetzt zu werden, allen berechtigten Anforderungen genügen zu können.

Die Redaktion dieſer Zeitung, ſowie die Unterzeichneten ſind zur Empfangnahme von Beiträgen, über deren Verwendung in alter Weiſe öffentlich Rechnung gelegt werden wird, bereit.

Das Komitee für Ferienkolonieen.

Stadt-Schulrath Dr. **Krosta**, Vorſitzender, Geheimer Kommerzienrath **Schlutow**, Schatzmeiſter, Rektor **Sielaff**, Schriftführer. Sanitätsrath Dr. **Bethe**. Kaufmann **Karl Friedrich Braun**. Stadtrath **Couvreur**. Paſtor prim. **Friedrichs**. Kaufmann **Greffrath**. Direktor **Dr. Neisser**. Rektor **Schneider**. Ober-Regierungs-Rath **Schreiber**. Direktor Profeſſor Dr. **Schuchardt**. Kaufmann **Tresselt**. **Wiemann**, Verleger der „Neuen Stettiner Zeitung".

Stettin, den 10. Mai 1898.

Bekanntmachung.

Aus dem Kanal unterhalb der Mönchenbrückſtraße ſind mehrfach fettige und ätzende Flüſſigkeiten in die Oder geleitet, ſodaß deren Waſſer ein Ausſehen erhielt, als ob es mit Heringslake und Petroleum vermiſcht worden wäre. In Folge dieſer Zuleitung ſind in den unterhalb des Kanalausfluſſes liegenden Fiſchdreveln zahlreiche Fiſche, insbeſondere Aale, abgeſtorben.

Das Ableiten ſolcher Flüſſigkeiten durch die Kanäle in die Oder und deren Nebenarme iſt durch die §§ 124 ff. der Polizei-Verordnung vom 3. Februar 1898 in Verbindung mit § 366 Nr. 10 des D. Str. G. B. verboten und mit 60 Mark Geldſtrafe bezw. 14 Tagen Haft bedroht. Die Polizei-Reviere ſind angewieſen, jede Zuwiderhandlung zwecks ſtrenger Beſtrafung der Schuldigen zur Anzeige zu bringen.

Der Polizei-Präſident.
von Zander.

Zither-Unterrichts-Inſtitut

Falkenwalderſtraße 2, 1 Tr.

Gewiſſenhafte, gründlichſte Ausbildung im Zither- und Streichzitherſpiel. **R. Mader.**

Einfache und Künſtlerzithern ſtets auf Lager.

Stettin, den 12. Mai 1898.

Bekanntmachung.

Die für den 4. Wahlkreis (Stadt Stettin), ſowie für den 3. Wahlkreis (Randow-Greifenhagen) hinſichtlich der Häuſer Warſowerſtr. 8a—d entworfenen Liſten zur Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag werden vom **18. Mai d. J. ab bis einſchl. den 27. Mai d. J.** — mit Ausnahme der auf den 19. und 22. Mai d. J. fallenden Sonn- und Feſttage — **von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags auf dem hieſigen Rathhauſe, Viktoriaplatz Nr. 4, Zimmer Nr. 47. 2 Treppen** zur Jedermanns Einſicht ausgelegt ſein.

Nach § 3 des Reglements vom 28. Mai 1870 kann derjenige, welcher die Liſten für unrichtig hält, dies innerhalb 8 Tagen vom Beginn der Auslegung der Liſtrn ab, bei dem Magiſtrat oder dem im Auslegungslokal gegenwärtigen Kommiſſar ſchriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben, und muß die Beweismittel für ſeine Behauptung, falls dieſelben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Zur Wahl berechtigt iſt jeder unbeſcholtene Staatsbürger eines der zum deutſchen Reiche gehörigen Staaten, welcher

1. das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat,
2. nicht unter Vormundſchaft oder Curatel ſteht,
3. ſich nicht im gerichtlichen Konkurſe oder Fallitzuſtande befindet,
4. keine Armen-Unterſtützung aus öffentlichen Mitteln bezieht; oder in den letzten Jahren bezogen hat,
5. ſeinen Wohnſitz im Wahlbezirk hat,
6. **in der Wählerliſte verzeichnet ſteht.**

Der Magiſtrat.

Bekanntmachung.

Die Fortſetzung des diesjährigen Impfgeſchäfts für Grabow a. O.

findet am Mittwoch, den 18. Mai 1898, im **Kienast**'ſchen Lokale, Lindenſtraße Nr. 6, hierſelbſt, ſtatt und zwar:

a. um 9¼ Uhr Vormittags Abnahme der am 11. Mai 1898 geimpften Kinder;
b. um 10 Uhr Impfung der in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1897 geborenen Kinder,

und werden die Eltern reſp. Pfleger der Kinder, welche nicht bezüglich der neu zu Impfenden Privatimpfung beabſichtigt iſt, aufgefordert, dieſelben ſauber gewaſchen und in ſauberer Kleidung vorzuführen.

Die Polizei-Verwaltung.

Bredow a. O., den 14. Mai 1898.

Bekanntmachung.

Die Wählerliſten zur Vornahme der Wahl eines Reichstags-Abgeordneten für den deutſchen Reichstag liegen in der Zeit vom 18. bis einſchl. 26. Mai d. Js. in meinem Geſchäftszimmer, Wilhelmſtraße Nr. 79, zur Einſicht offen.

Wer die Liſte für unrichtig oder für unvollſtändig hält, kann dies innerhalb der obigen 8tägigen Friſt ſchriftlich oder zu Protokoll bei mir erklären.

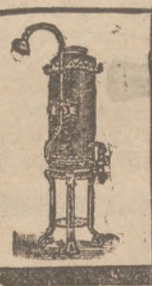
Als wahlberechtigt ſind anzuſehen:

Jeder Deutſche, der das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, hierſelbſt wohnhaft iſt und in der Wählerliſte verzeichnet ſteht.

Ausgeſchloſſen zu der Berechtigung zum Wählen ſind:

1. Perſonen, welche unter Vormundſchaft oder Kuratel ſtehen.
2. Perſonen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallitzuſtand gerichtlich eröffnet iſt.
3. Perſonen, welche eine Armen-Unterſtützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben.
4. Perſonen, denen in Folge rechtskräftiger Entſcheidung der Vollgenuß der ſtaatsbürgerlichen Rechte entzogen iſt, für die Zeit der Entziehung, ſofern ſie nicht in dieſe Rechte wieder eingeſetzt ſind.

Der Gemeinde-Vorſteher.
Netzel.



Aachener Badeofen

D. R.-P. *Ueber 50 000 Oefen im Gebrauch.*

In 5 Minuten ein warmes Bad! — Original —

D. R.-P. Mit neuem Muschelreflector. **Houben's Gasöfen**

Proſpecte gratis. ✻ J. G. Houben Sohn Carl Aachen. ✻ Wiederverkäufer an faſt allen Plätzen.

Vertreter: Ing. **Ernst Simon**, Turnerstr. 33 f.

Bekanntmachung!

Die Erfolge, welche mit der Pferdezucht im diesſeitigen und in den Nachbarkreiſen erfreulicher Weiſe ſeit einer Reihe von Jahren erzielt worden ſind, haben uns veranlaßt, dem guten Zuchtmaterial dadurch ein weiteres Abſatzgebiet zu ſchaffen, daß wir mit Genehmigung des Herrn Oberpräſidenten auch in dieſem Jahr

einen Fohlenmarkt

auf Donnerſtag, den 26. Mai d. Js.

angeſetzt haben. Käufer und Verkäufer werden zu zahlreichem Erſcheinen hiermit eingeladen. **Der Markt findet auf der Rawitſcherſtraße ſtatt. Standgeld wird nicht erhoben.**

Krotoſchin, den 15. April 1898.

Der Magiſtrat.

21. grosser Stettiner Pferdemarkt.

Sonnabend, den 14. Mai:

8 Uhr: Kaſſenöffnung.
9 Uhr: Führen der prämiirten Hengſte.
9½ Uhr: Führen der prämiirten Stuten.
10 Uhr: Fahren der prämiirten Geſpanne.
11½ Uhr: Reiten der prämiirten Reitpferde
3½ Uhr: Reiten.
4½ Uhr: Fahren.
5 Uhr: Führen der prämiirten Hengſte.
5½ Uhr: Führen der prämiirten Stuten.
6 Uhr: Fahren der prämiirten Geſpanne.
6½ Uhr: Reiten der prämiirten Reitpferde.

Vor- und Nachmittag: Concert von Militär-Kapellen.

Eintrittsgeld **50 Pf.** pro Perſon. Paſſepartouts für die Dauer des Marktes **3 Mark** pro Perſon.

Comité des Stettiner Pferdemarktes.

Bad Polzin, Endſtation der Eiſenbahn Schivelbein-Polzin, ſehr ſtarke Mineralquellen und **Moorbäder**, kohlenſaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts und Quaglio's Methode, Maſſage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, akuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannisbad, Kaiſerbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saiſon vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiſerbade auch Winters. Billige Preiſe. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin, „Tourist"** und **Carl Riesel's** Reiſekontor in **Berlin.**

Naturheilanstalt Schwedt a. Oder.

Schönste Lage. — Billige Preise. — Prospekte durch **Dr. med. Winkler,** (zuletzt Ass.-Arzt d. Herrn Dr. Lahmann).

Ernst Hotop,
Berlin W., Marburgerstr. 3.

Ringöfen für Ziegel und Kalk.

Ziegelmaschinen.

Prospekte kostenfrei. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Stettin, den 13. Mai 1898.

Bekanntmachung.

Im hieſigen Salingre-Stift iſt die Wohnung Nr. 13 frei geworden.

Hülfsbedürftige Wittwen und Jungfrauen, welche der öffentlichen Armenpflege noch nicht anheim gefallen ſind, ſich während eines Zeitraumes von 5 Jahren ununterbrochen in Stettin aufgehalten haben und dies Beneficium zu erhalten wünſchen, wollen ihre Bewerbungen bis zum 28. Mai d. Js. einſchließlich ſchriftlich bei uns einreichen.

Der Magiſtrat.
Salingre-Stifts-Deputation.

Bekanntmachung.

Grabow a. O., den 14. Mai 1898.

Die Reichstagswählerliſten Grabows werden vom 18. bis einſchließlich 27. Mai d. Js., mit Ausnahme des auf den 19. Mai fallenden Himmelfahrtsfeſtes und des auf den 22. Mai fallenden Sonntags, in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Rathhauſe, Münzſtr. 13, part. — im Magiſtrats-Bureau — zur Einſicht offen liegen.

Wahlberechtigt iſt hierſelbſt jeder Deutſche, welcher

a) ſeinen Wohnſitz in Grabow a. O. hat, in der Wählerliſte verzeichnet ſteht und ſich im Beſitze der ſtaatsbürgerlichen Rechte befindet,
b) 25 Jahre alt iſt und weder unter Vormundſchaft oder Kuratel ſteht, noch ſich im gerichtlichen Konkurs- oder Fallitzuſtande befindet, noch eine öffentliche Armenunterſtützung bezieht oder im letzten Jahre bezogen hat.

Die Wählerliſten ſind zwar von Haus zu Haus aufgenommen, trotzdem müſſen wir rathen, Einſicht zu nehmen, um Uebergehungen und Unrichtigkeiten zu beſeitigen, auch machen wir auf § 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 noch beſonders aufmerkſam.

Der Magiſtrat.

Barbaroſſahöhle

Größte Höhle Deutſchlands!

Durch ihre prächtigen hohen Räume, klaren Waſſer und eigenartigen Deckengebilde **einzig** in ihrer Art!

Die Höhle iſt vom **Krieger-Denkmal auf dem Kyffhäuſer** und Bahnſtation **Berga-Kelbra** in 1½ Stunden, von Bahnſtation **Frankenhauſen** in 1 Stunde Wegs zu erreichen und täglich von Morgens bis Abends **elektriſch** erleuchtet. **Sonn- und Feſttags Ausnahmepreiſe, à Perſon 50 Pfg.** (Dieſelbe Vergünſtigung haben Vereine von mindeſtens 20 Perſonen auch an Wochentagen.)

Bei einer Tages-Partie nach dem Kyffhäuſer kann die Barbaroſſahöhle bequem mit in Augenſchein genommen werden.

Die Höhlenverwaltung.

Sichere Exiſtenz!

Ein in beſter Lage Stralſunds gelegenes Tapiſſerie-, Kurz- und Wollwaarengeſchäft iſt Verheirathungs halber unter günſtigen Bedingungen ſofort oder ſpäter zu verkaufen. Selbiges Geſchäft beſteht 17 Jahre, hat gute Kundſchaft und würde ſich auch ſehr für Damen eignen. Zur Uebernahme ſind 4—5000 Mark erforderlich.

Marie Heyden,
Heiligegeiſtſtr. 23.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbeſitzer-Vereins.

7 Stuben.

Wrangelſtr. 4c, herrſchaftliche Wohnung von 7 Stuben, Balkon, Garten zum 1. 10. 98.

6 Stuben.

Grabowerſtr. 6a, 2 Tr., Wohn. v. 6 Stub., ſofort od. ſpäter z. verm.

Linden- u. Paſſauerſtr.-Ecke Nr. 1 n. 6 Stuben Zubeh. zu verm. Näh. daſelbſt 1 Tr. r.

Greifenſtr. 5, neben dem Generallandſchaftsgebäude, iſt 1 u. 3 Tr. eine hochherrſchaftl. Wohnung von 6 Zim. 2 Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näh. part. r.

5 Stuben.

Gr. Domſtr. 16, I, m. Kab. u. Zub., a. z. Geſch., z. 1. 10.

Kohlmarkt 11, 1 Wohnung, beſtehend aus 5 Zimmern, 2 Kabin. und reichlichem Zubehör iſt per 1. Oktober miethsfrei. Näheres in der Porzellanhandlung daſelbſt.

4 Stuben.

Moltkeſtr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer ꝛc. pr. 1. 10. 98.

3 Stuben.

Bogislavſtr. 17, 1 Partw. v. 3 Z. u. Zubeh. z. 1. 7. z. v.

Moltkeſtr. 1 (Pöltzerſtr.-Ecke), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) ꝛc. mit ℳ 600 p. J. z. 1. 10. 98.

Neueſtr. 5b, per 1. Juli, 27, 24 ℳ

Scharnhorſtſtr. 8, m. reichl. Zbh. an nur ruh. Familie.

2 Stuben.

Bergſtr. 4, 2 Stuben und Zubehör zum 1. Juni.

Möblirte Stuben.

Gr. Laſtadie 34, II l., fr. mbl. Vrdz., ſep. Eg., ſof. od. ſp.

Schlafſtellen.

Stoltingſtr. 93, v. 1 Tr. l., finden 2 anſtändige junge Leute ſof. gute Schlafſtelle mit ſeparat. Eingang.

Läden.

Holzſtr. 14b, 1 Tr., ein Eckladen mit neueingericht Fleiſcherei, auch z. ander. Geſchäft, iſt z. Oktober z. v.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Herrn Dr. Wehlitz [Greifswald]. Herrn Carl Hartmann [Stettin].

Geſtorben: Frau Emilie Wittchow geb. Köpke [Swinemünde]. Louiſe Braun [Stralſund]. Frau Chriſtiane Schröder geb. Böhl, 76 J. [Stralſund]. Herr Eigenthümer Friedrich Haack [Kagendorf]. Herr Hauptmann z. D. Ernſt Lobeck [Metz].

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 15. Mai (Rogate):

Schloßkirche:
Herr Paſtor de Bourdeaux um 8³/₄ Uhr.
Herr Ober-Konſiſtorialrath Brandt um 10¹/₂ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Um 3 Uhr Verſammlung der eingeſegneten Jünglinge im Pfarrhauſe, gr. Ritterſtr. 3; Herr Ober-Konſiſtorialrath Brandt.
Herr Konſiſtorialrath Gräber um 5 Uhr.

Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Dr. Scipio um 8¹/₂ Uhr.
Herr Paſtor prim. Pauli um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Licentiat Dr. Lülmann um 2 Uhr.

Johannis-Kirche:
Herr Militär-Oberpfarrer Caeſar um 9 Uhr.
(Militärgottesdienſt.)
Herr Paſtor prim. Müller um 10¹/₂ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Stephani um 2 Uhr.

Peter- und Paulskirche:
Herr Prediger Hahn um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Superintendent Fürer.
Um 3 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend; Herr Superintendent Fürer.

Gertrud-Kirche.
Herr Paſtor prim. Müller um 10 Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Siler um 2 Uhr.

Johanniskloſter-Saal (Neuſtadt):
Herr Prediger Stephani um 9 Uhr.

Betſaal der Kinderheil- u. Diakoniſſen-Anſtalt.
Herr Prediger Siler um 10 Uhr.

Lutheriſche Kirche Neuſtadt (Bergſtr.):
Vorm. 10 Uhr Leſegottesdienſt, Nachm. 5¹/₂ Uhr Predigt: Herr Paſtor Schulz.

Evang. Vereinshaus, Eliſabethſtr. 53:
Herr Militär-Oberpfarrer Caeſar um 11 Uhr.
(Kindergottesdienſt.)

Lutheriſche Immanuel-Gemeinde im Evangeliſchen Vereinshauſe, Eing. Eliſabethſtr.
Vorm. 10 Uhr Leſegottesdienſt.

Brüdergemeine (Evangel. Vereinshaus, Eingang Eliſabethſtraße):
Herr Prediger Voelkel um 4 Uhr.

Baptiſten-Kapelle (Johannisſtr. 4):
Herr Prediger Liebig um 9¹/₂ Uhr.
Herr Prediger Liebig um 4 Uhr.

Beringerſtr. 77, p. r.:
Am Sonntag um 2 Uhr Kindergottesdienſt, am Sonntag Abend 6 Uhr bibliſche Unterredung, Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelſtunde: Herr Stadtmiſſionar Blank.

Gemeinde der Vereinigten Brüder in Chriſto,
Löweſtr. 13, part.:
Vorm. 9¹/₂ Uhr, Abends 7¹/₂ Uhr Predigt, Vorm. 11 Uhr Sonntagsſchule: Herr Prediger Hanke.
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelſtunde: Herr Prediger Hanke.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, II):
Herr Paſtor Thimm um 10 Uhr.

Methodiſten-Gemeinde
Louiſenſtraße 18, 1 Tr.
Vormittags 10 Uhr und Abends 7¹/₂ Uhr Predigt, 2 Uhr Sonntagſchule.
Jedermann iſt willkommen.
B. Keip, Prediger.

Evangeliſations-Verſammlung im Konzerthaus, Eing. Auguſtaſtraße, 4. Aufgang, 2 Tr. Sonntag und Donnerſtag (Himmelfahrt) Abend 8 Uhr: Herr Evangeliſt Schwarz.

Bethanien:
Herr Vikar Ladwig um 10 Uhr.
Herr Prediger Springborn um 2¹/₂ Uhr.
(Kindergottesdienſt.)

Salem.
Herr Paſtor Dux um 10 Uhr.
Herr Prediger Springborn um 5 Uhr.

Luther-Kirche (Oberwiek):
Herr Prediger Kienaſt um 10 Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienſt.
Herr Paſtor Redlin um 5 Uhr.

Lukas-Kirche.
Herr Paſtor Homann um 10 Uhr.
Herr Prediger Dünn um 2¹/₂ Uhr.

Nemitz (Schulhaus):
Herr Prediger Buchholtz um 10 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anſtalten:
Herr Prediger Borchardt um 10 Uhr.
Herr Vikar Maronde um 2¹/₂ Uhr.
(Kindergottesdienſt.)

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Prediger Knaak um 10¹/₂ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Kandidat Reyher um 2¹/₂ Uhr.

Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Prediger Schweder um 10 Uhr.
Herr Paſtor Deicke um 2¹/₂ Uhr.

Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Paſtor Deicke um 10 Uhr.
Herr Prediger Schweder um 2¹/₂ Uhr.

Pommerensdorf:
Herr Kandidat Berg um 9 Uhr.

Scheune:
Herr Kandidat Berg um 11 Uhr.

Dr. med. Kukulus,
Homöopath,
Bismarckstrasse No. 16, II.
Behandlung chronischer Krankheiten.

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner- und Abiturienten-Examen rasch, sicher, billigst.
Dresden 8. **Moesta,** Direktor.

Stenographie.

Ein bedeutendes Ereigniß auf ſtenographiſchem Gebiete iſt die Wiedergeburt der Stolze'ſchen Schule. Es haben ſich Vereine, die ſeit den 40er und 50er Jahren Stolze's unſterbliches Werk vertreten, zu einem neuen Stolze'ſchen Stenographenverband zuſammengeſchloſſen. Damit ſprechen die Anhänger Stolze's den feſten Willen aus, das Werk ihres Meiſters (die Stolze'ſche Stenographie*) weiter zu pflegen, ihm neue Jünger zuzuführen und ihm trotz aller Widerſprüche zur Anerkennung zu verhelfen. An alle einzelſtehende

Stolzeaner,

die nach wie vor für die Stolze'ſche Sache einzutreten gewillt ſind, ergeht (ſeitens des die Verbandsgeſchäfte führenden Vorſtand des Stenographiſchen Vereins zu Berlin, Vorſitzender Dr. F. Stolze) die Aufforderung, ihren Beitritt zum Verbande recht bald zu erklären und die Beitrittserklärung an Herrn Joh. Rindermann, Stenograph des Abgeordnetenhauſes, Berlin N., Friedrichſtr. Nr. 105, zu ſenden.

*) Nicht zu verwechſeln mit dem Syſtem „Neu-Schrey", **ſogenanntes** „Einigungs-Syſtem Stolze-Schrey".

Stettin-Pölitz-Meſſenthin.
Extrafahrten am Sonntag, d. 15. d. M., per S.S. „Salamander":

Von Stettin:	Von Pölitz:
9¹/₂ Uhr Vormittags.	5³/₄ Uhr Morgens.
8 „ Abends.	11 „ Vormittags.

Stettin—Meſſenthin.

Von Stettin:	Von Meſſenthin:
1¹/₂ Uhr Nachmittags.	6¹/₂ Uhr Abends.

Oscar Henckel.

Tapeten!
Naturelltapeten von 10 Pfg. an,
Goldtapeten „ 20 „ „
in den ſchönſten neueſten Muſtern.
Muſterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden i. Weſtf.

---

21. Stettiner Pferde-Lotterie 21.

Ziehung beſtimmt 17. Mai 1898.
10 complett beſpannte Equipagen 10.
120 Pferde.
Looſe à 1 M., St. 11 M. 10,—, empfehlen und verſenden auch unter Nachnahme, für Porto und Liſte 20 ₰ extra,
Rob. Th. Schröder Nachf., Bankgeſchäft, Stettin.

Günſtige Gutsverkäufe bei Danzig.

Von der der **Landbank zu Berlin** gehörigen Beſitzung **Gr. Bölkau**, an der Chauſſee nach **Danzig** (2 Meilen), Pflaſterſtraße zum **Bahnhof** Bölkau (2 Kilom.) ſollen zum Verkaufe kommen:

A. Das **Hauptgut,** ca. **1000 Morgen** groß, meiſt **Rüben- und Weizenboden,** in hoher Kultur, **vorzügliche Lage,** mit ſehr ſchönen und **reichlichen Gebäuden** und großem, hervorragend gutem lebenden und todten Inventar, mit vollen Vorräthen und guten Saaten. — **Zuckerfabrik in Prauſt** (1¹/₂ **Meile Bahnverbindung**), Molkerei in **Kahlbude** (¹/₄ Meile Chauſſee).

B. Das **Ziegeleigut,** ca. **130 Morgen** groß, **Dampfziegeleibetrieb, 2 Ringöfen** und alle erforderlichen Gebäude, Maſchinen, Utenſilien, Preſſen, **Lokomobile,** Lowrys, Geleiſen ꝛc., **unerſchöpfliches Lehmlager,** jährliche Fabrikation, welche noch **erhöht** werden kann, **3 Millionen** Steine prima Qualität. Stets **reißender Abſatz** nach **Danzig** zu **hohen** Preiſen und viel **Lokalverkauf.**

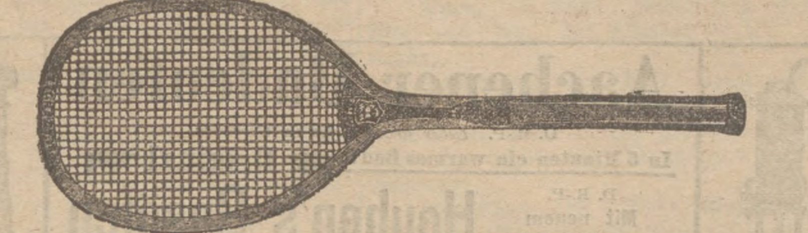
C. Das **Vorwerk Kunzendorf,** ca. **700 Morgen,** gute Gebäude, Inventar, Saaten und Vorräthe.

Alle 3 Güter ſind gut arrondirt. Im Süden bildet der Radaunefluß, welcher zu gewerblichen Anlagen ſehr geeignet iſt, die Grenze.

Die Kaufbedingungen ſind **ſehr günſtig.** Jede **koſtenloſe** nähere Auskunft ertheilt die **Gutsverwaltung Gr. Bölkau,** wie auch die

„LANDBANK"
Berlin W., Behrenſtraße 43/44.

Engliſche Lawn Tennis und Golf-Artikel.



Illuſtrirte Kataloge gratis und franco.

Fritz Trost,
Frankfurt a. M., IV.

Ia. Metzer Spargel 4 M. 20 Pf.
verſ. 10 Pfd.-Poſtkorb gegen Nachn.
F. V. Boistaux, Metz.

Waſſerdichte Pläne
aus imprägnirtem, rein leinen Segeltuch, fix und fertig vernäht, incl. Meſſingöſen p. □m von M. 1,50 an.
Waſſerdichte Pferdedecken
(Erſatz für Lederdecken)
aus ſchwarzem Segeltuch, mit Riemen, Schnallen und Oeſen, von M. 6,50 an.
Strohſäcke, Marquiſendrell, Bindfäden, Sackband
offerirt billigſt
Adolph Goldschmidt,
Sack- und Planfabrik,
Neue Königsſtraße 1. **Fernſpr. 325.**

Hugo Peschlow,
Uhrmacher, Stettin,
Breiteſtr. 4, part. u. 1. Etage.

Lager und Reparatur-Werkſtätte für Schiffs-Chronometer.

Empfehle und verſende unter Garantie **höchſter Leiſtungsfähigkeit: Taſchenuhren** von 8 M. an. **Extra ſtark gebaute ſilberne Remontoir-Uhren** für Knaben und Herren v. 15 M. an. **Goldene Damen Remontoir-Uhren** in reizenden Neuheiten von 20 M. aufwärts.

Effectſtücke, beſonders für Geſchenke geeignet, **30 bis 36 M.**

Qualität- und Dekorations-Stücke mit Brillanten- und Perlen-Ausſtattungen bis in den höchſten Preislagen.

Schwere goldene Präciſions-Uhren aus berühmten Genfer und Glashütte Fabriken ſtammend, mit Gangregiſter der Sternwarte verſehen, halte ich am Lager.

Mein **Regulator- und Standuhren-Lager** umſchließt in ca. **200 Muſtern** alle Neuheiten der modernen Kunſttiſchlerei zu den **denkbar billigſten** Preiſen.

LAHR's
Rosen-
(Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
Inh. Ostind. Santelöl 0,25
heilen **Blasen- und Harnröhrenleiden** (Ausfluss) ohne Einspritzung u. Berufsstörung in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 M. Nur echt m. voller Firma **Apotheker E. Lahr in Würzburg**. In Stettin nur in der Mohrenapotheke.

Tafelkrebse!!
per Schock M. 4,00 franko, Verpackung frei, verſendet das Krebsverſand-Geſchäft von **A. Koppelkowski, Proſtken** (Oſtpr.).

Lebensstellung!

Eine der älteſten gut eingeführten deutſchen **Vieh-Verſicherungsgeſellſchaften** ſucht für **Stettin** und Umgegend per ſofort oder ſpäter eine **gewandte, ſolide Perſönlichkeit** mit guten Verbindungen unter den Viehbeſitzern, als **Platzinſpector** und **Acquiſiteur** gegen Tagesſpeſen und hohe Proviſion. Bewerber wollen Offerten mit Lebenslauf unter Angabe von Referenzen einreichen sub **J. N. 9282** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Namen in Wäſche ſowie Goldmonogramme werden gut und billig geſtickt
Bogislavſtr. 12, 3 Tr. r.

Gelegenheits-Gedichte,
Prologe Feſtreden ꝛc. Näheres Exped. Kohlmarkt 10.

Bellevue-Theater.
Sonnabend, kleine Preiſe: Die Logenbrüder.
Sonntag, Nachm.: Der Veilchenfresser.
Titelrolle . . . . Dir. L. Resemann.
Abends 7¹/₂ Uhr: Der Obersteiger.

Bellevue-Etablissement.
Sonntag, 15. Mai 1898:
Zur Eröffnung der Sommer-Saiſon:
Großes Doppel-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des **1. Brandenburgiſchen Dragoner-Regiments Nr. 2 (Muſikdir. Apel)** und der **Theater-Kapelle (Concertmeiſter Arthur Peisker).**
Anfang 3¹/₂ Uhr. Entree 30 ₰ p. Perſon.
Kinder 10 ₰ Theaterbeſucher frei.
Garten-Passe-partout-Karten sind ohne Aufschlag giltig.
Bei ungünſtiger Witterung findet das Concert im Saale ſtatt.

Waselewsky's Variété
Stern- ✦ Säle.
Grosse
Specialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg.

Früh-Concert.
Morgen Sonntag:
Weinberg - Gotzlow.
A. Bandoli.

Concordia-Theater.
Halteſtelle der electriſchen Straßenbahn.
Heute Sonnabend, den 14. Mai 1898, Abends 8 Uhr:
Große Künſtler-Spezialitäten-Vorſtellung.
Vorletztes Auftreten des jetzigen vorzüglichen Enſembles.
Nach der Vorſtellung: **Vereins-Tanz-Kränzchen.**
Morg. Sonntag: **Extra-Matinee von 12—2 Uhr.**
Abends 6¹/₂ Uhr: Abſchieds-Vorſtellung.

---

198. Königl. Preuß. Klaſſenlotterie.

Ziehung am 13. Mai 1898 (Vormittags).
Nur die Gewinne über 210 Mk. ſind in Parentheſen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

20 57 125 335 53 82 511 604 828 **1**013 15 23 217 84 581 621 42 51 792 934 83 (**3000**) **2**022 202 46 345 465 98 525 649 711 57 (1500) 74 806 950 (1500) **3**337 (500) 476 85 563 659 741 86 (500) 829 **4**006 84 127 41 393 470 99 565 641 85 707 22 890 963 **5**016 154 (500) 63 247 70 377 498 511 16 98 680 739 (500) 51 (500) 806 (300) 33 **6**148 74 347 76 449 98 602 39 748 855 56 970 81 **7**053 104 90 231 394 418 730 815 49 **8**205 40 (300) 411 664 **9**013 83 84 178 257 345 513 705 7 65 66 88 827

10089 122 271 314 460 62 67 611 49 78 769 817 981 **11**468 520 96 629 748 57 898 983 **12**018 197 268 305 53 417 72 545 694 809 977 **13**323 (500) 447 94 96 **14**074 104 9 235 502 99 602 53 871 957 **15**243 (1500) 309 (300) 23 37 385 560 612 802 (500) 79 (300) 910 **16**071 219 67 68 71 317 657 76 82 731 985 **17**102 211 644 831 **18**025 80 163 254 329 400 883 952 93 **19**060 105 378 92 652 58 62

20000 2 (300) 159 263 311 516 760 61 957 **21**040 105 26 228 488 518 720 **22**016 (**10 000**) 144 214 366 90 584 779 834 99 917 87 91 **23**143 (1500) 231 80 317 76 461 (**3000**) 76 542 996 **24**450 602 831 41 **25**022 103 320 53 69 92 559 704 96 882 944 **26**038 97 300 26 33 42 (1500) 83 501 (300) 83 640 872 **27**014 67 127 30 373 437 98 **28**055 179 242 (500) 94 567 74 602 775 **29**119 64 419 698 850 958

30251 305 469 717 65 97 834 981 **31**137 91 315 400 66 71 627 749 **32**019 (**3000**) 75 108 213 43 344 636 878 82 903 **33**507 8 686 755 818 (300) 918 64 **34**112 (1500) 86 256 364 436 95 551 54 666 72 746 59 823 53 933 94 (300) **35**122 23 281 471 740 991 **36**107 65 319 468 87 (1500) 556 693 736 **37**297 **38**144 370 (300) 78 410 63 (300) 84 563 615 38 760 857 (500) 960 (500) **39**119 28 288 353 746 73 87 884 908 34

40151 252 304 7 18 596 696 777 804 95 928 38 **41**253 349 484 522 25 73 658 707 (**3000**) 878 978 **42**298 533 (500) 810 94 **43**039 67 90 199 308 13 494 765 967 **44**026 279 820 96 923 **45**022 58 127 294 318 446 518 98 603 763 800 97 942 **46**048 166 289 511 99 640 735 948 (300) **47**008 50 91 103 21 258 411 35 560 604 796 **48**060 67 (300) 159 99 224 93 430 57 (1500) 500 (**3000**) 609 42 742 77 913 **49**119 305 403 11 516 717 19 849 80

50015 132 214 820 25 **51**092 142 (**5000**) 88 303 425 599 675 701 71 831 909 **52**108 376 565 662 738 82 839 916 37 90 **53**094 111 265 387 99 607 67 68 904 **54**139 354 84 426 62 583 672 804 30 942 **55**009 122 31 573 (500) 608 77 765 807 **56**036 231 372 (300) 419 73 812 907 37 (500) **57**261 81 460 523 643 810 **58**195 221 (1500) 522 889 924 34 (1500) **59**227 397 457 71 84 519 620 769 970

60036 404 14 515 88 621 772 (500) 79 825 88 **61**068 79 147 (**3000**) 218 40 44 282 465 589 97 665 789 94 966 **62**006 44 106 90 213 19 87 95 363 857 90 982 (500) **63**109 80 200 23 32 39 429 710 (300) 42 84 **64**268 346 69 514 43 63 647 949 **65**127 238 438 (1500) 659 817 23 **66**039 (300) 46 216 (**3000**) 87 90 396 590 659 770 (1500) **67**091 188 (1500) 314 528 67 (500) 601 (300) 720 91 827 925 40 **68**029 73 130 241 374 481 634 58 75 808 42 73 903 **69**015 313 435 559 927 (500)

70018 272 467 602 53 773 86 821 **71**005 64 199 370 748 909 **72**194 472 530 50 622 67 703 893 938 **73**242 49 (300) 87 363 467 529 58 60 692 953 **74**011 36 425 40 606 51 (500) 989 **75**104 221 335 85 588 843 989 **76**041 65 93 130 58 249 387 (300) 403 26 48 (300) 66 85 525 633 86 **77**246 615 50 759 950 **78**011 96 509 20 666 79 (**3000**) 81 (500) 880 952 (300) 68 **79**226 301 4 415 (**3000**) 97 607 900

80326 39 513 91 (300) 718 45 80 814 **81**230 (1500) 50 542 65 740 **82**025 45 371 94 458 836 974 **83**031 250 331 51 68 (500) 757 890 98 913 76 **84**131 (1500) 51 302 81 472 589 863 965 **85**025 181 86 228 408 76 723 40 67 969 **86**017 (1500) 52 152 67 233 68 300 57 496 601 922 34 **87**355 443 580 637 68 707 18 833 **88**122 359 413 516 18 58 596 682 899 **89**094 115 16 86 93 97 406 11 762 70 86 807 925

90360 (300) 427 55 650 (1500) 861 **91**004 66 159 (500) 64 362 433 40 731 49 821 24 909 67 **92**028 38 52 127 (500) 46 342 489 516 88 701 43 807 54 915 **93**111 218 355 482 565 737 876 **94**085 421 36 711 71 809 916 74 **95**084 109 73 207 93 (300) 447 605 55 (**10 000**) 968 **96**123 60 268 304 452 (500) 53 89 599 613 856 **97**099 177 (500) 280 353 59 63 473 95 590 616 815 59 **98**021 226 438 516 631 95 770 846 940 **99**103 (300) 249 615 97 761 962

100099 152 274 318 61 441 52 742 875 961 **101**039 58 105 299 403 539 685 819 945 (**3000**) **102**108 338 57 465 88 502 670 741 887 **103**099 195 213 495 588 603 767 832 960 **104**243 374 492 (300) 93 593 825 68 69 (**3000**) 87 **105**027 (300) 47 110 218 (**3000**) 52 581 682 739 90 **106**088 98 115 83 84 282 326 42 98 446 75 803 28 905 79 **107**119 30 203 42 55 56 607 817 88 995 **108**096 136 473 74 526 814 22 927 29 **109**301 58 420 48 586 661 94 942 92

110206 92 307 (1500) 34 42 71 527 33 42 602 706 63 87 **111**084 110 215 29 324 (500) 543 628 808 (300) 71 87 973 (1500) **112**116 303 5 531 64 870 935 **113**125 404 603 767 887 97 948 70 83 **114**153 64 83 307 15 16 93 583 92 737 **115**034 180 95 564 68 660 (500) 742 878 **116**001 20 172 244 99 540 806 7 987 (1500) **117**167 232 310 16 467 573 98 728 **118**096 (300) 415 75 (**3000**) 618 723 (500) 66 **119**082 163 (300) 413 79 595 677 (500) 82 764 76 832 909 59

120055 (300) 83 416 564 664 819 944 82 **121**000 73 134 365 (500) 477 641 45 920 **122**001 394 508 40 722 57 **123**336 594 605 36 738 **124**032 37 41 (1500(247 65 302 7 597 602 73 76 722 890 932 68 **125**005 95 177 92 95 271 390 429 76 502 640 745 947 95 99 **126**186 204 709 881 **127**044 134 (1500) 77 339 71 401 37 59 537 82 630 35 785 **128**142 (1500) 358 411 539 600 (500) 19 700 8 803 11 99 956 91 **129**069 77 192 301 525 57 639 703 93 836 907 56 (300)

130111 (300) 226 44 335 465 751 (1500) 52 812 22 84 **131**067 171 85 448 570 637 67 743 858 **132**001 29 238 413 513 18 (**3000**) 702 896 **133**044 104 434 528 854 927 **134**115 205 17 **135**013 127 339 84 443 82 99 775 982 **136**143 206 (500) 510 35 628 (500) 82 901 30 (300) 89 **137**083 250 352 437 68 539 709 38 862 **138**069 143 247 84 321 427 34 76 99 593 750 971 80 (300) **139**014 197 230 33 391 563 (500) 86 680 701 52 (**3000**) 851 999

140136 52 93 475 95 956 **141**079 419 697 (500) 721 38 **142**491 658 755 956 **143**126 69 98 260 89 388 405 565 81 652 847 953 **144**002 64 88 104 61 222 89 (300) 93 319 443 613 710 963 **145**113 (**3000**) 58 331 **146**204 54 74 (**3000**) 87 958 65 (**3000**) 69 (**3000**) 75 **147**134 85 311 16 21 39 531 (500) 728 (**3000**) 930 (1500) **148**107 11 216 329 492 (300) 555 69 98 746 **149**026 309 546 635 933

150052 164 206 (1500) 35 (**3000**) 398 682 736 872 (300) 917 **151**181 293 465 75 (500) 552 624 (1500) 52 738 42 860 **152**009 (500) 217 368 (**3000**) 762 965 **153**213 78 368 540 790 810 21 76 78 (500) **154**019 229 48 323 32 690 702 890 936 **155**278 424 541 88 855 **156**128 37 99 324 412 44 657 879 92 (300) 949 80 (**3000**) **157**181 207 396 422 631 820 63 66 **158**042 207 31 32 320 456 520 63 68 99 709 807 53 85 933 (500) 84 **159**135 86 268 513

160052 64 290 (300) 328 422 39 525 693 (500) 710 930 98 **161**016 399 651 56 726 81 870 74 **162**003 38 (1500) 53 106 26 492 651 752 57 **163**165 93 338 401 49 (300) 826 66 **164**069 (300) 161 232 424 69 70 601 804 951 (**3000**) **165**068 346 71 525 40 81 705 32 **166**107 31 (500) 55 62 329 53 (300) 611 777 **167**194 276 379 566 611 (**3000**) 948 66 (300) **168**131 273 452 93 645 767 922 **169**236 54 525 88 91 664 (300) 732 82

170011 321 52 96 721 50 84 969 **171**065 152 (**3000**) 273 433 (**3000**) 748 871 85 927 87 **172**210 316 71 83 (500) 631 52 (300) 90 728 39 94 850 83 **173**226 307 420 530 (500) 52 618 43 84 709 46 47 **174**000 330 504 70 601 81 788 **175**008 88 226 331 (1500) 456 59 547 76 681 912 **176**048 213 85 426 38 637 926 **177**076 80 612 854 71 **178**172 85 207 24 (**5000**) 301 66 491 605 8 74 798 (500) 99 924 31 86 **179**040 201 440 74 514 98 683 84 747 805 908 87

180273 360 439 88 620 830 46 93 933 **181**261 73 79 426 532 70 94 709 816 940 **182**012 32 75 79 114 64 74 380 426 580 657 842 974 96 98 **183**402 614 54 837 92 938 50 64 **184**009 107 59 80 216 (**3000**) 519 712 48 **185**068 (500) 81 (1500) 91 349 507 868 89 984 **186**077 248 382 490 770 82 (**3000**) 935 **187**038 95 194 310 27 94 514 779 941 **188**258 759 62 94 875 79 94 **189**154 258 359 431 674 709 (300) 983 89

190210 22 444 719 67 970 **191**206 18 485 628 **192**021 42 223 335 432 585 800 913 **193**241 87 90 569 **194**057 60 106 (**3000**) 471 596 623 63 925 **195**147 68 230 515 68 (**3000**) 977 **196**028 275 364 551 87 809 13 29 61 66 (**75 000**) 951 53 **197**076 96 346 85 404 17 78 604 769 825 35 64 925 **198**032 100 236 348 89 506 65 (300) 782 83 895 927 **199**029 141 (1500) 81 250 63 538 75 810

200059 86 478 521 614 60 851 82 902 52 **201**018 102 345 576 83 652 81 747 869 **202**411 549 726 906 94 **203**310 498 508 777 82 928 63 **204**315 444 533 653 714 30 809 962 (**3000**) **205**300 73 453 648 761 **206**029 86 117 266 367 417 45 508 687 949 **207**028 (500) 184 298 331 76 85 441 569 794 830 75 92 921 48 **208**016 349 471 674 (**3000**) 791 (300) 977 (**3000**) **209**129 33 449 850

210147 224 37 52 341 44 (**3000**) 542 640 768 (**3000**) 824 65 975 **211**032 197 251 94 338 92 471 639 858 **212**036 221 496 508 847 950 (300) 55 **213**151 245 47 429 40 52 694 702 934 (1500) **214**038 42 140 268 479 523 (300) 72 801 37 **215**039 159 289 549 96 651 70 806 **216**325 541 673 747 837 **217**043 509 660 78 (300) **218**085 (300) 656 712 825 994 (300) **219**041 163 224 84 362 793 884

220241 367 404 61 512 698 767 837 948 **221**182 618 (**3000**) 68 84 893 **222**033 215 38 76 89 (**3000**) 331 85 548 95 745 60 874 78 **223**133 200 39 (500) 307 447 589 607 88 (300) 747 **224**005 32 191 280 347 78 400 569 874 950 **225**006 120 364 425 82 531

---

198. Königl. Preuß. Klaſſenlotterie.

Ziehung am 13. Mai 1898 (Nachmittags).
Nur die Gewinne über 210 Mk. ſind in Parentheſen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

84 320 (500) 406 48 557 654 60 720 35 831 930 94 **1**008 391 488 775 86 889 **2**062 318 (500) 81 411 523 779 863 70 934 88 **3**256 388 479 534 (500) 605 49 844 912 76 **4**065 77 221 30 52 322 417 558 733 (300) 899 975 85 **5**161 77 208 318 56 417 503 624 (500) 720 54 818 923 98 **6**080 130 33 211 300 35 403 (**3000**) 500 634 35 839 907 **7**007 149 95 (1500) 257 568 825 927 44 **8**009 26 138 582 654 946 77 **9**099 183 233 398 491 710 938

10010 35 61 79 234 99 383 429 32 39 525 653 56 95 760 804 922 **11**196 (300) 399 708 33 878 80 918 **12**016 166 207 48 514 96 728 887 97 986 **13**033 75 83 (**5000**) 158 266 (300) 336 554 690 727 826 929 **14**013 (**3000**) 168 74 87 574 82 (300) 86 699 781 83 (500) 805 921 **15**236 66 353 67 423 563 757 897 901 (1500) 89 **16**311 (**3000**) 894 990 (500) **17**083 153 641 81 84 94 780 811 41 909 (1500) **18**097 173 84 210 93 311 63 65 91 644 838 62 74 **19**030 136 62 85 255 (**3000**) 394 441 93 649 915 98

20029 (500) 53 60 79 142 78 215 598 933 81 95 **21**060 203 39 (1500) 70 406 584 967 72 82 (300) **22**406 556 67 71 617 760 920 62 **23**026 59 194 288 362 80 616 867 78 976 **24**172 436 90 519 55 84 827 81 (**3000**) 924 44 **25**688 774 877 87 **26**076 233 61 81 323 (1500) 96 437 676 847 **27**004 (**10000**) 41 311 403 51 71 520 (1500) 22 649 813 923 **28**029 220 40 (500) 65 329 445 69 73 538 641 75 727 (300) 837 (300) **29**286 319 462 533 662 88 796 800

30085 323 559 689 99 814 **31**061 70 127 83 200 68 357 435 53 595 607 14 786 92 834 81 904 **32**140 329 47 466 84 508 42 749 983 **33**099 131 223 28 309 45 89 91 518 92 (1500) 682 927 **34**083 195 97 (**3000**) 391 95 423 588 670 760 822 (**3000**) **35**016 73 146 269 364 **36**313 20 28 671 706 868 **37**077 126 31 349 712 814 41 **38**073 216 483 517 27 (1500) 682 713 810 70 926 42 75 96 **39**022 104 68 (**3000**) 361 (300) 658 63 (1500) 817

40101 19 34 276 323 (500) 635 718 936 **41**423 28 77 511 74 (**3000**) 668 (1500) 784 831 **42**157 447 601 739 65 69 971 (**3000**) **43**037 (300) 59 275 365 94 (500) 469 623 70 735 951 **44**071 106 46 225 55 322 557 81 620 82 **45**011 368 447 501 649 72 871 966 **46**002 112 61 259 83 306 (300) 779 **47**230 564 (1500) 755 91 840 99 **48**069 155 288 335 66 465 88 646 63 769 (1500) **49**051 74 134 90 339 55 444 (500) 52 94 761 852 943

50050 93 113 274 341 574 664 777 818 933 **51**023 158 245 463 544 53 725 **52**093 122 209 414 35 531 689 700 980 **53**072 742 841 915 **54**026 77 164 86 270 335 517 665 700 26 906 93 **55**079 274 312 52 (300) 412 65 66 556 **56**007 276 444 67 678 753 55 **57**454 651 796 833 64 939 49 **58**092 239 (**3000**) 490 516 (500) 36 766 (500) 73 928 41 42 53 **59**062 303 (500) 20 422 41 613 91 755 (**3000**) 65 85 850

60224 68 501 64 786 997 **61**012 151 234 403 32 703 6 **62**010 256 (1500) 66 870 916 **63**295 382 (1500) 499 525 601 (500) **64**000 115 218 31 365 778 980 **65**019 67 164 261 79 325 51 446 536 82 748 915 (1500)) **66**788 887 921 28 30 **67**089 137 200 451 515 58 643 62 816 **68**008 15 19 37 144 (1500) 53 55 86 528 56 62 611 50 829 995 **69**144 58 (500) 294 367 405 556 690 726 (300) 64 806 903

70036 107 398 413 594 764 894 954 68 **71**021 36 98 100 10 25 210 325 (**3000**) 486 881 91 **72**098 219 801 70 925 **73**130 34 90 267 329 47 433 81 551 679 816 (**3000**) 44 932 71 (500) **74**039 (1500) 186 502 944 **75**183 88 297 386 512 50 618 22 701 21 **76**169 87 (300) 264 81 314 (**3000**) 72 408 16 98 514 18 635 771 900 58 **77**205 329 35 400 675 921 **78**336 404 21 93 522 758 820 (1500) 70 990 **79**091 251 385 96 429 611 33 897

80097 142 (300) 483 594 685 781 (500) 860 957 **81**519 45 694 98 745 840 907 **82**112 236 316 406 20 508 14 83 642 63 777 95 955 (500) **83**033 89 95 411 53 560 639 755 813 (1500) 79 955 **84**046 590 780 807 13 904 **85**002 53 98 126 33 87 252 306 537 56 661 701 900 5 **86**037 85 337 53 473 566 68 698 755 801 **87**171 277 411 69 576 755 **88**041 (500) 343 57 453 (1500) 693 **89**034 238 49 344 (300) 413 68 511 738 841 (300) 63 965

90033 170 90 93 262 439 622 701 88 909 78 **91**188 209 46 371 98 435 502 91 611 28 921 34 81 **92**294 371 469 84 565 651 59 760 85 **93**114 81 533 763 808 (1500) 16 29 56 60 953 (300) **94**005 31 52 133 319 637 81 856 952 (300) 72 **95**006 111 81 271 392 611 **96**168 73 307 493 555 88 622 703 (500) 53 93 850 997 **97**004 71 196 210 (**30000**) 95 377 (**3000**) 460 68 709 95 878 **98**077 93 141 292 (**5000**) 301 46 496 (**3000**) 545 752 77 (500) **99**015 225 435 80 632 737 823 41

100002 66 114 97 306 81 487 89 557 684 733 927 43 55 **101**021 (500) 247 67 328 80 548 90 810 79 **102**081 175 205 542 734 37 834 901 38 76 83 **103**105 324 56 550 720 818 39 83 916 33 **104**115 757 77 951 67 **105**008 90 229 318 45 85 630 711 96 816 40 939 **106**163 201 60 (**100 000**) 392 610 702 (300) 48 832 (**3000**) 88 961 **107**060 188 928 **108**047 101 89 303 11 31 38 75 719 53 996 (500) 98 **109**648 55 771 (300) 694 952 77

110066 151 650 927 77 **111**147 349 52 (300) 516 26 659 91 770 84 848 **112**030 151 247 (1500) 307 567 605 29 36 743 **113**089 230 356 456 917 (1500) 84 **114**327 465 557 781 824 **115**032 50 272 357 576 888 929 55 93 **116**007 33 (1500) 84 142 70 235 321 79 94 414 (1500) 68 76 91 (500) 667 (300) 813 35 992 **117**011 (**3000**) 27 113 73 84 275 (500) 309 17 532 600 26 36 729 868 81 94 915 54 69 **118**063 106 79 262 461 694 945 95 96 **119**185 91 230 436 624 706 40 871 77 88 (1500)

120231 316 407 9 19 26 (1500) 56 502 34 92 734 876 916 58 **121**161 94 232 43 387 532 697 814 911 14 **122**051 56 340 464 84 509 17 (500) 968 **123**434 68 77 (**10000**) 560 (300) 744 64 964 **124**020 67 (**3000**) 288 448 590 845 53 **125**131 40 367 (**3000**) 596 616 96 753 946 **126**012 192 235 945 **127**280 513 39 600 903 14 22 83 87 **128**168 78 95 216 83 439 82 582 741 942 82 **129**035 85 154 400 531 604 905

130008 47 64 117 348 561 730 **131**413 644 86 735 **132**055 64 91 123 231 73 583 623 703 45 51 986 **133**006 23 48 (**3000**) 174 385 592 726 (300) 66 72 839 83 **134**190 96 248 307 24 72 78 420 594 (300) 679 88 956 **135**175 224 (**3000**) 46 331 35 81 567 (**3000**) 80 606 758 832 37 **136**201 12 19 557 76 754 88 810 22 (**3000**) 55 933 **137**351 (**3000**) 536 628 61 917 90 **138**458 (500) 614 20 30 88 732 9[illegible] 818 44 **139**037 136 262 308 (300) 62 (**3000**) 44[illegible] 646 (500) 61 761 89 827

140020 203 5 316 516 700 (300) 802 910 58 **141**09[illegible] 543 629 30 63 821 **142**071 94 214 494 672 97 724 9[illegible] 985 **143**265 86 342 605 809 94 919 **144**145 99 69[illegible] 748 49 938 **145**025 110 215 395 (**3000**) 686 93[illegible] **146**238 395 714 26 74 805 58 **147**052 156 86 471 545 (**3000**) 89 619 53 993 **148**073 211 325 404 62 65 (500) 501 19 47 (1500) 51 (1500) 625 **149**064 142 (1500) 247 52 66 357 480 530 608 (500) 707 48 (500) 79 92

150222 63 624 865 915 53 **151**129 342 59 92 639 62 783 804 76 90 **152**014 (1500) 49 159 284 442 67 94 516 780 92 931 **153**192 256 (500) 71 482 551 748 **154**004 43 57 (1500) 89 189 509 26 606 82 723 942 70 **155**005 43 81 140 237 76 412 64 877 **156**026 (500) 40 72 103 228 306 87 426 520 875 **157**093 235 302 90 431 676 884 **158**007 45 281 369 421 524 872 **159**015 74 148 99 595 709 67 897 904 28

160050 285 314 93 485 654 774 95 866 **161**338 575 (500) 605 876 **162**196 350 (**3000**) 81 89 443 586 684 750 822 **163**215 50 361 448 721 835 992 **164**206 29 71 625 (500) 54 867 936 **165**193 392 515 666 741 **166**327 57 414 954 72 88 **167**381 523 616 22 57 914 **168**025 68 (300) 173 312 418 553 70 604 723 841 960 **169**013 29 95 310 28 (300) 54 578 641 (**3000**) 93 723 78 884 963 94

170056 109 67 333 634 92 737 (**3000**) **171**131 512 872 916 **172**323 687 **173**212 329 775 (500) 871 74 (**3000**) 941 49 (300) **174**304 463 524 46 691 883 997 (500) **175**046 112 243 378 97 521 603 (500) 84 **176**012 209 360 475 (1500) 620 741 66 95 808 925 (300) **177**019 263 98 591 752 (500) **178**039 49 55 110 50 **179**020 114 (1500) 52 90 208 27 442 619 830

180232 349 72 412 (500) 675 904 39 59 (300) **181**044 245 365 444 **182**006 59 98 183 254 73 316 (**3000**) 32 454 96 507 71 620 (500) 60 88 (300) 872 73 908 **183**261 367 401 569 714 801 8 **184**003 193 (**10000**) 249 319 455 541 895 **185**074 75 278 463 70 743 813 75 943 **186**030 46 271 404 518 (1500) 615 30 (**3000**) 73 99 932 **187**079 277 393 512 (**3000**) 613 (300) 19 55 751 928 **188**109 (300) 228 50 67 318 (**3000**) 63 74 495 98 516 699 (300) 887 92 919 39 85 **189**057 109 48 73 (1500) 374 604 716

190093 168 401 583 683 753 **191**013 85 114 99 560 675 725 49 902 91 **192**057 77 116 54 216 20 79 575 631 67 **193**500 51 818 (500) **194**160 350 78 80 409 503 **195**005 (1500) 54 (**3000**) 331 62 612 926 64 **196**096 114 29 212 308 449 504 648 97 729 49 87 848 (300) **197**029 60 147 51 382 (500) 486 911 **198**039 415 634 932 **199**325 32 403 523 (**3000**) 621 37 (1500) 756 855

200056 (300) 123 358 (**3000**) 519 37 672 (1500) 812 (1500) 37 **201**149 54 254 90 493 766 **202**030 36 83 186 230 560 676 **203**022 60 74 112 44 49 334 91 654 785 96 817 938 **204**108 41 67 257 402 19 63 808 16 69 922 **205**036 108 221 93 574 642 728 91 819 (1500) **206**002 140 56 72 231 341 76 97 465 (**3000**) 94 609 (500) 88 **207**234 71 (1500) 317 421 42 95 522 634 35 63 749 **208**048 50 56 63 132 410 566 608 50 721 24 806 8 36 83 971 **209**247 56 497 584 699 744 970 94

210029 309 50 775 91 876 **211**109 51 204 472 649 892 900 (500) 34 **212**080 209 371 588 98 601 19 46 707 824 68 **213**008 11 16 80 164 425 526 665 856 917 **214**111 205 354 413 605 33 813 67 (**3000**) **215**056 273 90 307 418 521 702 919 **216**225 304 651 83 **217**224 323 74 455 71 644 792 (**3000**) 817 28 **218**069 75 196 275 322 519 681 819 917 **219**228 30 348 71 504 82 96 617 62 748 79

220028 236 (**3000**) 49 78 365 402 39 75 525 725 882 **221**372 468 604 32 726 **222**260 (500) 65 309 27 470 744 854 (**3000**) **223**022 208 65 323 440 653 933 36 **224**249 392 578 624 (500) 786 96 953 **225**145 49 571

Im Gewinnrade blieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 10 000 Mk., 3 à 5000 Mk., 21 à 3000 Mk., 24 à 1500 Mk., 27 à 500 Mk.